

# ZWISCHENBILANZ

FDP-FRAKTION

REGION HANNOVER

IV. Wahlperiode

der Region Hannover

2016-2021



**Freie  
Demokraten**

Fraktion  
Region Hannover **FDP**

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



Sehr geehrte Damen und Herren,

## VORWORT

Freie  
Demokraten



Fraktion  
Region Hannover **FDP**

mit der vorliegenden Zwischenbilanz möchten wir Sie über die wesentlichen politischen Arbeitsfelder der FDP-Fraktion in der IV. Wahlperiode der Region Hannover 2016-2021 informieren und Ihnen einen Ausblick auf künftige Themenschwerpunkte geben.

Wesentliche Ziele der FDP-Fraktion sind die bestmögliche finanzielle Entlastung der Regionalkommunen durch Absenkungen der Hebesätze der Regionsumlage, eine Sicherung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung mithilfe von zukunftsgerechten Infrastrukturentscheidungen bei der Klinikum Region Hannover (KRH) GmbH, der Ausbau von Bildungsangeboten auf dem Campus der Berufsschulen im Zentrum von Hannover, die Unterstützung der Städte und Gemeinden in der Region bei der Erweiterung der Kita-Betreuungsangebote durch Bauförderung, Serviceverbesserungen und mehr Flexibilität beim Abfallwirtschaftsbetrieb aha und eine wirkungsvolle Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit in der Region Hannover durch passgenaue und zielgruppengerechte Angebote insbesondere auch für jüngere Menschen. Auf der politischen Agenda steht außerdem eine effektivere Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft, um die Region Hannover fit zu machen für den überregionalen, europaweiten Wettbewerb um die besten Köpfe, zukunftsweisende Technologien und die Ansiedlung von Unternehmen mit dem Angebot moderner Arbeitsplätze. Übergreifend geht es der FDP-Fraktion um die Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Umland Hannovers ebenso wie in der Landeshauptstadt.

Besonders kontrovers wurden die Eckdaten eines neuen Abfallwirtschaftskonzeptes, die adäquate Förderung eines nachfragegerechten Wohnungsbaus und die Überplanung des Regionalbusliniennetzes von der Regionsversammlung diskutiert. Die Regionspolitik steht außerdem vor der Herausforderung, mehr Effizienz im Klimaschutz mithilfe eines interfraktionell beschlossenen 10-Punkte-Planes im Abgleich mit den Interessen einer modernen Wirtschaftspolitik und hohen Naturschutzaufgaben zu erreichen. Durch die Corona-Pandemie ist es kurzfristig bereits im Haushalt 2020 zu massiven Verschiebungen bei den investiven und konsumtiven Mitteln gekommen. Die Regionspolitik wird für die Mittelfristige Finanzpolitik ausführlich über das Setzen zukunftsfähiger Investitionsschwerpunkte diskutieren.

Ihre Anregungen, Fragen, Kritik und Unterstützung sind uns wichtig, um unsere politische Arbeit auch weiterhin auf ein breites Fundament stellen zu können. Wir freuen uns auf den persönlichen Meinungsaustausch mit Ihnen im Rahmen unserer regelmäßigen Fraktionsfachtagungen, in den politischen Gremien der Region Hannover oder bei gemeinsamen Fraktionssitzungen in Ihren Heimatkommunen! Die Kontaktdaten unserer FDP-Regionsabgeordneten finden Sie im Anschluss an diese Bilanz!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Christiane Hinze, Fraktionsvorsitzende

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# ZWISCHENBILANZ DER VIERTEN WAHLPERIODE (2016-2021)

## Wesentliche Ziele I:

- Regionskommunen durch Absenkung der Hebesätze der Regionsumlage entlasten und gleichwertige Lebensverhältnisse in der Stadt Hannover einerseits und den Umlandkommunen in der Region gewährleisten
- Regionsfinanzen konsolidieren durch Schuldenabbau
- Zukunftsinvestitionen erwirtschaften für:
- die Sicherung der medizinischen Versorgung und den Ausbau der fachlichen Schwerpunkte der Klinikum Region Hannover (KRH) GmbH;
- die Erweiterung und bessere Verknüpfung von ÖPNV-Angeboten im GVH
- den Ausbau der Bildungsangebote der Berufsschulen
- die Unterstützung der Städte und Gemeinden beim Ausbau der Kita-Betreuungsangebote und bei baulichen Maßnahmen (Bauförderung)





# ZWISCHENBILANZ DER VIERTEN WAHLPERIODE (2016-2021)

## Wesentliche Ziele II:

Die Region Hannover fit machen für den überregionalen Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte, zukunftsweisende Technologien und die Ansiedlung von Unternehmen mit einem breiten und soliden Arbeitsplatzangebot im europaweiten Kontext durch:

- eine effektive Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung
- eine bessere Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft mit dem Ziel, mehr Uni-Absolventen in der Region Hannover zu halten und Ausgründungen in der Region Hannover zu fördern und zu unterstützen.
- Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und insbesondere der Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit durch passgenaue und zielgerichtete Maßnahmen zum Abbau von Vermittlungshemmnissen für junge Menschen mit Schwerpunkt in der Phase des Übergangs zwischen Schule und Beruf.



# ZWISCHENBILANZ DER VIERTEN WAHLPERIODE (2016-2021)

## Besonders kontrovers diskutierte Themen waren bzw. sind:

- konkrete **geeignete Klimaschutzmaßnahmen** zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. **Ergebnis: Beschluss eines interfraktionellen Antrags** aller demokratischen Fraktionen und Gruppen mit einem **10-Punkte-Programm** für effizienteren Klimaschutz in der Region Hannover
- die Ausrichtung des Wohnbauprogramms der Region und die Weiterentwicklung einer **nachfragerechten Wohnbauförderung**
- mehr **Gerechtigkeit beim Abfallwirtschaftskonzept**
- die Ausweisung von Vorrangstandorten für die **Ausweisung von Windenergie** im Regionalen Raumordnungsprogramm 2016 sowie die **Ausweisung neuer Natur- und Landschaftsschutzverordnungen** in Abgleich mit wirtschaftlichen und sonstigen Interessen, u. a. in Bezug auf **Nutzungskonflikte auf dem Steinhuder Meer**
- ein Antrag der FDP-Regionsfraktion mit der Forderung nach **Abschaffung der Jagdsteuer**, um dem Beitrag der Jägerschaft zur Bekämpfung von Tierseuchen und zum Erhalt der Artenvielfalt gerecht zu werden.

# FINANZEN – ENTLASTUNG DER REGIONSKOMMUNEN

- Städte und Gemeinden werden über eine Absenkung der Hebesätze der Regionsumlage entlastet: In 2020 mit 31 Mio. sowie einer einmaligen Rückzahlung aus dem Jahresergebnis 2019 in Höhe von 28 Mio. €.
- Zu den Haushaltsplanberatungen 2021 soll eine modifizierte, vorab von der Regionsversammlung zu beschließende Verfahrensweise zur Berechnung und Festsetzung der Regionsumlage implementiert worden sein.
- Regionsfinanzen konsolidieren – regelmäßige Aufgabenkritik, mehr interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) und Schulden abbauen: Altschulden sollen über Haushaltsbewirtschaftung um 25 Mio. € p. a. reduziert werden. Weitere Potenziale durch Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) sind auszuloten!
- Spielräume für Zukunftsinvestitionen und Konjunkturprogramme nach der Corona-Krise erwirtschaften!

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**





# FINANZEN – ENTLASTUNG DER REGIONSKOMMUNEN

- Unterstützung aller Regionskommunen bei der Unterbringung von Geflüchteten:
- Übernahme der Kosten bei der Reduzierung von Unterbringungs-kapazitäten in den Regionskommunen mit einem Volumen in Höhe von annähernd 10 Mio. € durch die Region Hannover
- Entlastung der LHH um pauschal 3,5 Mio. € in diesem Bereich trotz einer Zuständigkeit der LHH für diese Aufgabe in ihrem Gebiet
- Anlass und Ziel: Auf diese Weise wird die Region Hannover ihrer Ausgleichsfunktion zwischen allen Regionskommunen gerecht!



## GESUNDHEIT

- Gesundheitsversorgung durch die Klinikum Region Hannover (KRH) GmbH:
- Erhöhung des Eigenkapitals der Klinikum Region Hannover (KRH) GmbH um 30 Mio. €
- Modernisierung der KRH-Infrastruktur durch Bereitstellung von 18,6 Mio. € vor allem für Stationen, neue Bettenaufzüge, Digitalisierung und Medizintechnik
- Im Haushalt 2020 wurden kurzfristig von der Region Hannover gemäß Ihres Sicherstellungsauftrags einer ausreichenden Krankenhausversorgung in der Corona-Pandemie im Mai 2020 außerplanmäßig 10 Mio. € für die Errichtung eines Behelfskrankenhauses auf dem Messegelände in Hannover bereitgestellt. In Kooperation mit der MHH, der Klinikum Region Hannover (KRH) GmbH, der Hannover Messe AG und der Bundeswehr erfolgte die Einrichtung und Erstausrüstung mit einer Kapazität für die Versorgung von 500 Covid-19-Patienten/-innen. Im Juli 2017 wurde von der Regionsversammlung beschlossen, weitere 3,7 Mio. € für Beschaffungsleistungen bereitzustellen. In Bezug auf die Refinanzierung laufen Gespräche mit dem Land Niedersachsen, das hieraus resultierend die Kostenerstattung signalisiert hat.
- Mit der **Medizinstrategie 2020** wurde das Versorgungskonzept Nordost mit den zusätzlichen Schwerpunkten für Burgwedel (Stroke Unit) und Lehrte (Altersmedizin) entwickelt.
- Zweiter Bauabschnitt am KRH Robert Koch Gehrden (1 Mio. €) und Investition in neuen Schwerpunkt operative Robotik (1,65 Mio. €)
- Fortführung der Hebammenzentrale/pro Familia (160.000 € davon in 2019, 100.000 € in 2020)
- Bundesweites Pilotvorhaben im Rahmen des PräVG zur Stärkung der Gesundheitskompetenz von Frauen und Männern im Alter von 35 bis 55 Jahren in den hannoverschen Stadtteilen Stöcken und Mittelfeld (0,25 Mio. € in 2020): Zwei Stellen dafür werden vom vdek zu 90% finanziert.





- **Gesundheitsversorgung durch die Klinikum Region Hannover (KRH) GmbH: Status und Ausblick**
- Mit der Medizinstrategie 2020 wurden folgende wesentlichen Ziele verfolgt: Die Region Hannover als Trägerin der Sicherung der medizinischen Grundversorgung in ihrem Gebiet regelt die Daseinsvorsorge in Abgleich auch mit anderen privaten Anbietern von Krankenhausleistungen.
- Spezialisierung und Zentren-Bildung innerhalb der KRH GmbH wurden stetig weiter ausgebaut; u. a. erfolgte ein Kooperationsausbau mehrerer Kliniken der KRH GmbH über sogenannte „virtuelle Kliniken“
- Die KRH GmbH wurde vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und unter Berücksichtigung der medizinischen Entwicklungen zukunftsfest aufgestellt: insbesondere durch qualitativ überlegene Versorgungsketten durch besonders leistungsfähige Einheiten



## GESUNDHEIT

- Gesundheitsversorgung durch die Klinikum Region Hannover (KRH) GmbH: Medizinstrategie 2020 und 2025:
- **Kooperationen von Klinik-Standorten der KRH GmbH:**
- **Versorgungskonzept Ost** über die drei Klinik-Standorte in Burgwedel (Neubau des KRH; Spezialisierung Herzkatheter und Schlaganfall: Stroke Unit), Lehrte (Aufbau des altersmedizinischen Zentrums der KRH, Ausbildung, Erweiterungsbau; Verlagerung der Geriatrie vom Standort Langenhagen inklusive der stationären geriatrischen Reha, außerdem Erhalt der inneren Medizin, Chirurgie und Notaufnahme, standortübergreifende Endoprothetik, Dialyse) und Laatzen (zertifiziertes Zentrum für Endoprothetik)
- **VKL (Virtuelles Klinikum) Mitte** mit einer hochmodernen Maximalversorgung (komplementär im Rahmen eines virtuellen Klinikums): KRH Mitte (Siloah; Schwerpunkt Onkologie) und Nordstadt-KRH (Schwerpunkt Kopf und Trauma)
- **VKL West:** KRH Neustadt (erweiterte Grund- und Regelversorgung) und Gehrden (Ausbau der stationären Versorgung, Ausbau der „spezialisierten Medizin“, u. a. Etablierung einer teleneurologischen Versorgung von Schlaganfallpatienten)
- **Psychiatrische Versorgung;** in Wunstorf und Langenhagen

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



## GESUNDHEIT

- **Gesundheitsversorgung durch die Klinikum Region Hannover (KRH) GmbH:  
Medizinstrategie 2020**
- Herausforderungen/Aufgaben:
- Personalentwicklung: Abbau Fachkräftemangel, standortübergreifende Weiterbildungskonzepte
- Wirtschaftlichkeit: Stabilisierung und Wachstum der Leistungen, Bereitstellung/Finanzierung von Spitzenmedizin
- Schrittweiser Wiedereinstieg des Durchführens von planbaren Operationen: Abgleich mit Vorhaltung von Betten im Rahmen des Infektionsschutzes zur Behandlung des Corona-Virus Sars-CoV2: Vorgabe 20% im Bereich der Normal-Stationen und 25% im Intensiv-Bereich
- Weiterentwicklung von Organisation und Prozessen in der Notfallmedizin: Etablierung des IT-gestützten Bettenbelegungstools IVENA



## GESUNDHEIT

- **Fachbereich Gesundheit Region Hannover - Strukturveränderungen in der Corona-Pandemie:**
- Konzept der aufwachsenden Strukturen: Einrichtung eines Lagezentrums am 27.01.2020 im Fachbereich und Etablierung eines Krisenstabes am 29.02.2020 nach Auftreten des ersten Infektionsfalles von Sars-CoV-2 in der Region
- 09/10.03.2020 Ausdifferenzierung der „Krisen-Struktur“ sowie Aufbau/Umsetzung ab 12.03.2020; 16.03.2020: Übergangsweise rd. 220 Mitarbeitende; darunter rd. 34 aus Dez. I: In die Fall-Bearbeitung sind 2/3 der Mitarbeitenden aus der Regionsverwaltung zusätzlich für den Fachbereich Gesundheit abgestellt worden.
- Beschluss des „Corona“-Kabinetts: In der Pandemie soll der Öffentliche Gesundheitsschutz besser ausgestattet werden. Von den 3.780 Mitarbeitenden in den Gesundheitsämtern 1995 erfolgte jedoch ein stetiger Abbau des Personals um rd. 35% auf derzeit 2.500!
- Die Region rechnet in der MiFriFi im Rahmen des Haushaltsplans 2021 bis Ende 2022 für den Fachbereich mit einem Stellenaufwuchs (Bedarf für 100 Vollzeit-Stellen) bei gleichzeitigem Fachkräftemangel: Bis 2026 ist die Finanzierung durch Verabredungen mit Bund und Land gesichert.
- Aktuell rd. 4.354 bekannte Fälle in der Region (Stand 01.10.2020)
- Höchststand der Erkrankten bis dato: Ende März 2020



# GESUNDHEIT

- Der FB Gesundheit übernimmt insbesondere die Fallbearbeitung, die Corona-Hotline sowie Statistik und medizinisches Monitoring, Gemeinschaftseinrichtungen (Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime sowie Schulen und Kitas).
- Aktuelle Herausforderung; Personalmangel! - Die Hälfte der 16 Planstellen für Ärzte/Ärztinnen im Gesundheitsamt der Region ist derzeit nicht besetzt. (Stand: Sept. 2020)
- Aufbau „Steuerungsteam Corona“ und fortlaufender Aufbau, Anpassung und Implementierung: Personal, Materialversorgung, IT, Pressearbeit
- Neuaufbau eines Bereiches „Medizin und Recht“ im Dezernat I:
- Entschädigungen nach § 57 ISchG (Verdienstausfall wegen Verbots der Ausübung bestimmter beruflicher Tätigkeiten als Träger von Krankheitserregern gemäß § 31 ISchG), Betriebsanfragen u. Veranstaltungen, Sondergenehmigungen und Quarantäneverfügungen







# GESUNDHEIT

- Regionsverwaltung und Klinikum Region Hannover (KRH) GmbH erstellen gemeinsam ein „Konzept zur Digitalisierung - Pflege 4.0.“ zur Unterstützung der ambulanten und stationären Pflege
- Im Jahr 2020 wird die Generalistische Pflegeausbildung auf den Weg gebracht!



Die FDP-Fraktion erhält im Frühjahr 2019 zusammen mit FDP-Vertretern aus Neustadt eine Baustellenführung am KRH-Standort in Neustadt am Rübenberge.



Für das KRH in Burgwedel, wichtiger Baustein im medizinischen Versorgungskonzept Nordost der KRH GmbH, ist ein Neubau beschlossen worden, weil die Infrastruktur in Bezug auf heutige Standards im Arbeitsablauf nicht mehr sanierungsfähig wäre.

Das Klinikum Siloah im Zentrum der Landeshauptstadt Hannover ist zum Schwerpunkt Krankenhaus im Bereich Onkologie weiter ausgebaut worden.



**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# FINANZEN – MITTEL FÜR DIE REGIONSKOMMUNEN

- **Fachbereich Verkehr:**
- Bereitstellung von Mitteln zum Ausgleich der Defizite der Verkehrsunternehmen von üstra AG, regiobus GmbH und infra GmbH: Allein in 2020 werden hierfür 45,9 Mio. € im Ergebnishaushalt der Region bereitgestellt.
- Bereitstellung von Investitionsmitteln für Aus- und Neubau von ÖPNV-Infrastruktur: Anlagen des Schienenpersonen-, Stadtbahn- und Busverkehrs sowie Umsteigeanlagen und Verknüpfungspunkte: 22,45 Mio. € im Jahr 2020 (u. a. für die Stadtbahnverlängerung nach Hemmingen, den barrierefreien Ausbau von Haltestellen, die Beschaffung neuer Fahrzeuge)
- Sanierung von Kreisstraßen (Kreisstraßennetz mit Gesamtlänge von 610 km) und Ortsdurchfahren: rund 10,25 Mio. € insgesamt in 2020
- Ausbau des Vorrangnetzes für den Alltagsradverkehr (Radwegenetz der Region Hannover mit einer Gesamtlänge von 340 km): 5,8 Mio. € gesamt im Zeitraum 2016-2020 (Anteil von 50% GVFG)



# FINANZEN – MITTEL FÜR DIE REGIONSKOMMUNEN

- **Ausbau der digitalen Infrastruktur: aktueller Stand und Ausblick**
- Lückenschluss unterversorgter Gebiete im ländlichen Raum: 1,68 Mio. aus ELER-Mitteln (Förderperiode 2014-2020), 1,15 Mio. € aus Breitbandförderprogramm des Bundes und 0,31 Mio. € aus GAK-Mitteln des Landes Niedersachsen (Basis: GAK-Gesetz: Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“) zur Entwicklung ländlicher Räume.)
- Ziel: Alle allgemeinbildenden und Berufsschulstandorte im Gebiet sollen bis Ende 2021 Anschluss an schnelles Internet erhalten (mit bis zu 30 MBit/s.: Von Bund und Land sollen bis zu 12 Mio. € akquiriert werden, die Region will bis zu 4 Mio. € als Eigenanteil leisten.
- Prozedere „Wirtschaftlichkeitslückenmodell“: Die Region zahlt den Telekommunikationsunternehmen eine Investitionsbeihilfe zwischen Ausgaben für die Bereitstellung der Infrastruktur (Investitions- und Betriebskosten) und den geplanten Einnahmen. Abgabefrist für die Ausschreibungen: 18.05.2020; Bieter-Gespräche im Juni 2020; Vergaben sind vor den Schulsommerferien 2020 geplant.



# FINANZEN – MITTEL FÜR DIE REGIONSKOMMUNEN

- **Ausbau der digitalen Infrastruktur: aktueller Stand und Ausblick**
- Digitalisierungsstrategie für die Schulen in Trägerschaft der Region Hannover: In den Jahren 2020-2022 wird je 1 Mio. € bereitgestellt, um schnellstmöglich Glasfaseranschlüsse für alle BBSen und FÖSen sowie HannoverKolleg und Abendgymnasium bereitzustellen und für die Entwicklung digitaler Lernkonzepte und Ausbau der Lernortkooperationen mit KMU. Basis: Konzept „Arbeit 4.0“.
- Auflegen eines Medienentwicklungsplans (MEP) als Voraussetzung dafür, dass die Region Hannover für die Schulen einen Betrag in Höhe von rd. 10 Mio. € aus Mitteln des Digitalpaktes des Landes Niedersachsen beantragen kann.
- Im Zuge der Corona-Pandemie hat die Niedersächsische Landesregierung erklärt (RB 28.05.2020), die Digitalisierung deutlich schneller vorantreiben zu wollen. Die EU-Förderung bis zu 30/Mbit wird insofern kritisiert.



# FINANZEN – MITTEL FÜR DIE REGIONSKOMMUNEN

- Kindertageseinrichtungen: Unterstützung der Regionskommunen beim Ausbau: 5 Mio. € in 2020
- Schulinfrastruktur: Kooperation mit Regionskommunen beim Ausbau, z.B. beim Neubau der Förderschule am Wasserwerk in Burgdorf am neuen Standort der IGS: rd. 31 Mio. €
- Wohnungsbau
  - Wohnbauprämie: Bereitstellung eines Gesamtvolumens in 2020 i. H. v. 20 Mio. € an Regionskommunen
  - Wohnbauprogramm: 13 Mio. €
- Kreditmanagement: Kredite zu Konditionen der Region werden 1:1 an die Regionskommunen weitergereicht.
- Zoo Hannover gGmbH: Entschuldung des Zoos seit 2011 durch Ablösung von fremdfinanzierten Darlehen in Höhe von 25 Mio. €
- Naturschutz:
  - Naturpark Steinhuder Meer: 300.000 € zur Stärkung der Biodiversität
  - Vertragsnaturschutz: 378.000 €
- Mobiles Hochwasserschutzsystem: Unterstützung der Regionskommunen, die als Gefahrenabwehrbehörden vor Ort für den Hochwasserschutz zuständig sind, durch die Region Hannover in ihrer Funktion als Katastrophenschutzbehörde mit einem Betrag in Höhe von 450.000 €





## VERKEHR

- **Mittel- bis langfristige Verkehrsentwicklungsplanung mit dem Nahverkehrsplan 2020 der Region Hannover:**
- **Gewährleistung von Mindestbedienungsstandards:**
- **Umland Hannovers:** Alle Ortsteile in der Region Hannover sollen zwischen 5 und 23 h mindestens alle 2 Stunden und zur Hauptverkehrszeit mindestens ein Mal pro Stunde ans Zentrum ihrer Kommune und der LHH angebunden sein.
- **LHH:** Innerhalb der LHH und der zentralen Mittelbereiche der Mittelzentren in der Region Hannover sollen in max. 500 m Luftlinie bei Bus- und Bedarfsverkehr sowie in max. 750 m Luftlinie beim Schienenverkehr alle bedeutenden Siedlungsbereiche mit mindestens 250 Einwohner-/innen an eine Haltestelle mit einem ausreichenden Bedienungsangebot angebunden sein.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**

GVH-Tarifreform: Ein erster Schritt zur besseren Übersichtlichkeit der Preisstruktur erfolgte mit drei einheitlichen Zonen für Tagesfahrkarten sowie für Abos





# VERKEHR

- Mittel- bis langfristige Verkehrsentwicklungsplanung mit dem Nahverkehrsplan 2020 der Region Hannover:
- **Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Erträge der Verkehrsunternehmen im Frühjahr 2020 massiv eingebrochen.**
- Für den Ausgleich der Defizite bei den Verkehrsunternehmen üstra AG und regiobus GmbH ist die Region Hannover zuständig.
- **üstra AG:** Zur Sicherung der Mobilitätsangebote hat die üstra AG während des Lockdowns im April 2020 ihre Verkehrsleistungen bei 80% des üblichen Angebots gehalten. Bis zum Jahresende drohen im günstigsten Fall rund 60 Mio. , im schlimmsten Fall bis zu 100 Mio. € Defizit, falls die Einnahmen auf niedrigem Niveau bleiben.
- Bis auf Weiteres ist beabsichtigt, am geplanten Investitionsprogramm der üstra AG festzuhalten. Dieses beinhaltet insbesondere denn Neubau des Betriebshofs Glocksee, das Umrüsten der Busflotte auf Elektroantrieb und die Beschaffung neuer Stadtbahnwagen.
- **regiobus GmbH:** Die regiobus GmbH hatte zur Erlangung eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) in den vergangenen Jahren Einsparungen vorgenommen. Im Rahmen eines Benchmark-Verfahrens musste sich die regiobus GmbH mit 100 anderen Verkehrsunternehmen vergleichen lassen mit dem Ergebnis eines positiven Prädikats „durchschnittlich gut geführtes Unternehmen“. Für 2019 wurde ein Überschuss erwirtschaftet.
- Wichtigstes aktuelles Investitionsvorhaben der regiobus GmbH ist der Neubau eines Betriebshofs als Ersatz für die bisherigen Betriebshöfe in Wunstorf und in Springe-Eldagsen mit dem zusätzlichen Schwerpunkt „Wasserstoffantrieb“. Der Aufsichtsrat sprach sich für einen Standort in Gehrden aus, der aber vom Gehrden Rat mehrheitlich abgelehnt wurde.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**







# VERKEHR

- **Mittel- bis langfristige Verkehrsentwicklungsplanung mit dem Nahverkehrsplan 2020 der Region Hannover:**
- **10-Punkte-Programm der Region Hannover für die Verkehrswende wird von der FDP-Regionsfraktion unterstützt:**
- Zur Einleitung der Verkehrswende hat die Region Hannover Anfang 2020 im Verkehrsausschuss Vorhaben präsentiert, die in Ergänzung zum Nahverkehrsplan der Region Hannover 2020 das Vorhaben zum Erfolg führen sollen:
  1. Ausbau der üstra-Stadtbahnflotte um ein Drittel
  2. Sanierung/Kapazitätserweiterung HBF Hannover (Modernisierung der Station und Implementierung eines elektronischen Fahrgastleitsystems)
  3. Neue Stadtbahnstrecken
  4. Direktbusse in die Innenstadt („SprintH“-Angebote)
  5. Wasserstoffbusse für die Region Hannover

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**





## VERKEHR

- **Mittel- bis langfristige Verkehrsentwicklungsplanung mit dem Nahverkehrsplan 2020 der Region Hannover:**
- **10-Punkte-Programm der Region Hannover für die Verkehrswende wird von der FDP-Regionsfraktion unterstützt:**
  6. Erweiterung des HBF Hannover: Ausbau regionaler Zugverkehre durch den Ausbau zusätzlicher Gleise 15 und 16
  7. Neue S-Bahnstationen am Bahnhof Waldhausen/Döhren und in Laatzen-Mitte zur besseren Verknüpfung von S-Bahn und Stadtbahn sowie in Springe mit der sog. „Deisterpforte“. Außerdem zusätzliche Züge auf der Regionalexpress-Strecke Hannover-Neustadt-Bremen mit Ziel Halbstundentakt
  8. 10.000 zusätzliche Bike & Ride-Plätze: u. a. Fahrradtürme in Wunstorf, Hannover/Bf. Bismarckstraße sowie in Lehrte, Mellendorf
  9. Mehrgeschossige P+R-Anlagen in einigen Regionskommunen +NaviApps
  10. Neue Tarifangebote: Senioren-Netzkarte für Menschen im Ruhestand (für 25,- € im Monat im Jahresabo – preiswerter als ein „365-€-Ticket“ wäre), Partner-Karte (zum halben Preis), Jugend-Netzkarte auch für Azubis zum Preis von 15,- monatlich im gesamten GVH



## VERKEHR

- **Vorhaben im Fachbereich Verkehr für mehr Klimaschutz:**
- 48 neue Busse bei der üstra AG mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 53 Mio. €, davon 26 Mio. € Förderung durch Bund und Land
- Planung und Anschaffung von 15 E-Bussen bei der regiobus GmbH sowie entsprechender Ladeinfrastruktur und Ausrüstung der Betriebshöfe
- Fahrradparkhaus am Bahnhof in Wunstorf
- Förderung des Klimaschutzes (2,1 Mio. €) und der Klimaanpassung (0,25 Mio. €)
- ÖPNV-Angebot im GVH:
- Vereinheitlichung der Tarifzonen für Tickets und Cards
- SchulCard wird „Ganzjahres-Netzkarte“ (gültig im gesamten Tarifgebiet des GVH, auch in den Ferien)



**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



- **Vorhaben im Fachbereich Verkehr:**
- **Folgende Forderungen der FDP-Fraktion wurden aufgegriffen und werden umgesetzt:**
- Prüfung Antrieb Wasserstofftechnologie bei üstra AG und regiobus GmbH
- Testen eines On-Demand-Verkehrs im Umland Hannovers: Wird ab 2021 für 3 ½ Jahre in den Test-Kommunen Springe, Sehnde und der Wedemark unter Aufnahme in den GVH-Fahrplan erfolgen.
- Einführung einer Seniorenkarte im GVH zum vergünstigten Preis von 30,- € im Monat (Jahresabonnement 300,- €)
- Jugendnetzkarte zu 15,- € auch für Azubis und Bundesfreiwilligendienst-Absolvierende im Alter von bis unter 23 Jahren
- Abbiegeassistenzsysteme im Fuhrpark der Verkehrsunternehmen der Region üstra AG und regiobus GmbH
- Für zwei Jahre werden je morgens und abends in der Hauptverkehrszeit je zwei zusätzliche Fahrtenpaare auf der regiobus-Linie 522 eingesetzt. Ziel: Erweiterung der Optionen einer direkten Busverbindung zwischen Gehrden und dem S-Bahn-Haltepunkt Weetzen. Dies war eine Forderung der FDP nach Schließung des Klinikums der KRH GmbH in Springe gewesen, um eine Verbindung zum Klinikum in Gehrden zu optimieren.
- Forderung im Nahverkehrsplan 2015 und erneut 2020: Prüfen des Einrichtens eines zusätzlichen S-Bahn-Haltes „Deisterpforte“ in Springe

Fachtagung mit der FDP-Landtagsabgeordneten  
Gabriela König (MdL) im Jahr 2017 zum Thema  
„Fahrradschutzstreifen“ im Regionshaus



# WIRTSCHAFT UND PROGRAMM GEGEN JUGENDARBEITSLOSIGKEIT

- **Ziele der Wirtschaftsförderung:**
- Region im überregionalen Wettbewerb fit machen
- Fachkräftemangel bekämpfen durch zielgerichtete Beschäftigungsförderung
- Berufsschulen der Region als Kompetenzzentren für Fachkräfte stärken
- Handlungskonzept Robotik unterstützen
  
- **Anträge der FDP-Fraktion Region Hannover zum Haushalt 2018:**
- **Kooperations-Projekt „Wohnen und Arbeiten (WundA)“ an einem zweiten Standort in einer Umlandkommune ansiedeln:** Nachdem das Projekt im Gebiet der LHH angesiedelt wurde, sah die FDP-Regionsfraktion Ausweitungsbedarf, z. Bsp. an einem Standort in Garbsen. Im Rahmen dieses Projektes profitieren die involvierten Jugendlichen von einem umfassenden Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebot, einer offenen Beratung in Wohnungsnotfallfragen und gfls. einem begleitenden Wohnangebot.
- **Außerdem hatte die FDP-Regionsfraktion gefordert, ein fachbereichsübergreifendes Konzept zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit aufzulegen.**
- **Im Haushaltsplan 2021 sind – coronabedingt – nur geringfügige Mittelerhöhungen für das Programm zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit eingestellt worden. Die FDP-Regionsfraktion möchte im Rahmen der Haushaltsberatungen erörtern, welche zusätzlichen Mittel für neu zu entwickelnde Projekte bereitgestellt werden sollten.**
- Ziel: Verbesserung der Ausbildungsquote





# WIRTSCHAFT

- Die FDP-Regionsfraktion hat in der vierten Wahlperiode in regelmäßigen Abständen Unternehmen in der Region Hannover zu einem Arbeitsgespräch getroffen. Besonders im Fokus: Kleine und mittlere Unternehmen, die einen großen Anteil der Arbeitsplätze in der Region Hannover stellen.
- Aktuell sind in der Corona-Pandemie viele kleinere und mittlere Unternehmen, Soloselbständige, Einrichtungen im sozialen und kulturellen Bereich sowie Sportvereine durch die wirtschaftlichen Beschränkungen im Frühjahr 2020 vor sehr große Herausforderungen gestellt.
- Ein FDP-Antrag aus dem Frühjahr 2020 mit dem Ziel, drohende Insolvenzen etlicher dieser Betriebe, Selbständiger, Vereine und sonstigen Organisationen durch die Auflage eines eigenen Existenzsicherungsfonds zu verhindern, wurde leider mehrheitlich **abgelehnt**. Mittlerweile wurden von der Regionsversammlung diverse Drucksachen beschlossen, um Unterstützung für existenziell bedrohte Soloselbständige und die vielfältige Vereinslandschaft in der Region Hannover zu ermöglichen und somit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt einer gesunden, vielfältigen Wirtschaftsinfrastruktur und eines lebendigen kulturellen Angebots sowie von Sport- und Freizeitangeboten auch in den Umlandkommunen der Region Hannover auf dem bisherigen hohen Niveau zu leisten: Ein Soforthilfeprogramm für Künstlerinnen und Künstler und ein Corona-Sozialfonds von Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover zur Vermeidung und zum Ausgleich unbilliger sozialer Härten wurden aufgelegt und eine Richtlinie zur Unterstützung von gemeinnützigen Zwecken dienenden Vereinen beschlossen.



Firmenbesuch bei der Octapharma GmbH in Springe im August 2017

Besuch des Messebau-Unternehmens Zeissig GmbH & Co. KG auf dem Messegelände Hannover im August 2017





- Der Antrag der FDP-Regionsfraktion aus dem Frühjahr 2020 „Finanzielle Unterstützung von Kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Soloselbständigen, Einrichtungen im sozialen und kulturellen Bereich sowie von Sportvereinen in den Kommunen der Region Hannover in Zeiten der Corona-Pandemie durch einen Existenzsicherungsfonds der Region Hannover“ beinhaltete die Forderung, dass Städten und Gemeinden im Umland Hannovers in der Region Hannover auf Antrag Zuschüsse mit einem Gesamtvolumen von 4 Mio. € für dieses Vorhaben zur Verfügung gestellt werden sollten.
- Die LHH hatte einen eigenen Fonds aufgestellt. Die Region sollte daher prüfen, wie sie vor dem Hintergrund ihrer Ausgleichsfunktion zwischen allen regionsangehörigen Städten und Gemeinden dieser Funktion im Kontext dieses Fonds gegenüber der LHH gerecht werden kann.
- Der Antrag der FDP-Regionsfraktion wurde leider mehrheitlich abgelehnt mit der Begründung, dass originär die Kommunen selber zuständig seien.

Gespräch mit dem Geschäftsführer der htp GmbH  
Thomas Heitmann im Firmensitz auf dem  
Messegelände Hannover in 2017





Besuch des Unternehmens Michael Wessel Informationstechnologie GmbH in Hannover im Jahr 2017

## WIRTSCHAFT

Freie  
Demokraten



- **Hintergrund des Antrags der FDP-Regionsfraktion:**
- Etliche kleine und mittlere Unternehmen, Soloselbständige, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Sportvereine waren durch die wirtschaftlichen Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie unverschuldet in eine akute finanzielle und wirtschaftliche Notlage geraten und benötigten in vielen Fällen dringend finanzielle Unterstützung zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen.
- Ergänzend zu Fördermöglichkeiten über Bundes- und Landesprogramme sollten nach Auffassung der FDP-Regionsfraktion auch KMU mit Hauptsitz in den Regionskommunen im Umland Hannovers sowie Soloselbständige, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Sportvereine auf Antrag von einer finanziellen Förderung durch die Region Hannover profitieren können, wenn sie einen berechtigten Unterstützungsbedarf nachweisen können.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



## EUROPA

- Die FDP-Regionsfraktion unterstützt die Fortschreibung einer EUROPA-Strategie der Region Hannover, denn ca. 80% aller Rechtsakte, auf deren Grundlage die Region Hannover arbeitet, haben ihren Ursprung in Brüssel und Straßburg.
- Wesentlich ist der Ausbau der Beratungsleistungen im Bereich der Fördermittelakquirierung und die Suche nach passenden Partnern für Kooperationsprojekte.
- Im Rahmen einer Fraktionsfachtagung hat die FDP-Regionsfraktion mit Diskussionspartnern aus der Regionsverwaltung, der IHK Hannover, dem Landvolkkreisverband Hannover e. V. und mit der FDP-Bundestagsabgeordneten Ulla Ihnen im Jahr 2019 über die erforderlichen Vorbereitungen durch Wirtschaft und Politik diskutiert, wie die Auswirkungen des BREXIT aufgefangen werden können.





## EUROPA

Freie  
Demokraten

Fraktion FDP  
Region Hannover

- Die FDP-Bundestagsabgeordnete Ulla Ihnen, Mitglied im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags berichtete über Pläne, Maßnahmen und Gesetze des Bundes in den Bereichen Steuern, Finanzmarkt und Arbeitsmarkt zur Abmilderung des BREXIT.
- **Umsetzung der neuen EU-Förderperiode 2021-2017 in Niedersachsen:** Diese umfasst Investitionsförderungen für Innovationen und Digitalisierung, darunter für die Vernetzung von strategischen Verkehrs- und Digitalnetzen. Außerdem auf der Agenda ist die Schaffung intelligenter digitaler Energienetze. Ziel ist die Garantie der Versorgungssicherheit im Binnenmarkt. Ebenso gefördert werden der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie Bereiche mit hoher sozioökonomischer Bedeutung wie Schulen, Krankenhäuser und Verkehrsknotenpunkte. Hauptanbieter öffentlicher Dienste und „von der Digitalisierung geprägte“ Unternehmen sollen bis 2025 Zugang zu zukunftsorientierten Breitbandverbindungen erhalten. Auch im Fokus stehen Förderungen in den Bereichen Soziales, Bildung, Inklusion sowie Stadtentwicklung.

Fachtagung der FDP-  
Regionsfraktion zum Thema  
„Auswirkungen des BREXIT  
auf die Wirtschaft in der  
Region Hannover“ am  
19.05.2019 im Regionshaus



**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# FAMILIE

- **Seit 01.08.2019 in Kraft: Starke-Familien-Gesetz mit wesentlichen Veränderungen in Bezug auf die Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT):**
- Die Leistungen für Teilhabe werden seit 01.01.2020 und für Schulausflüge ab dem 01.02.2020 als Geldleistung in Form einer Zahlung an die Leistungsberechtigten erbracht.
- **Die FDP-Regionsfraktion hatte hierzu eine Anfrage eingereicht, da die neue Auszahlungspraxis zu erheblichen Problemen in der Abwicklung des Zahlungsverkehrs führte.**
- **Pro-Argumente der Region Hannover:** Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Leistungsberechtigten, Reduzierung des Verwaltungsaufwands mit der Folge besseren Datenschutzes und Vermeidung der Stigmatisierung der Leistungsberechtigten.
- **Contra-Argumente:** Leistungserbringer wie der Regionssportbund beklagen, dass zahlreiche Rückbuchungen erfolgten. Vereine hatten hierdurch vermehrten Aufwand, die Beiträge einzutreiben. Folge oftmals: Leistungsberechtigte nutzen Leistungsangebote in geringerem Maße oder nicht mehr. Der RSB hatte eine Umfrage an Mitgliedsvereine gestartet, um Feedback zum neuen Verfahren einzuholen.
- **Ergebnis:** Nach erneuten Verhandlungen mit Politik und Verwaltung wurde optional ein zusätzlicher Absicherungsweg erarbeitet: An BUT-Leistungsberechtigte wird eine zu unterzeichnende Absichtserklärung auf Widerruf ausgegeben, die bei der Region Hannover oder/und dem JobCenter Region Hannover eingereicht wird.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**







# FAMILIE

- **Vereinbarkeit Familie und Beruf – Doppelbelastung durch die Corona-Pandemie:**
- Familien und Alleinerziehende mussten und müssen während der Corona-Pandemie Homeoffice, Homeschooling und Kinder-Betreuung miteinander vereinbaren.
- **Eine Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) aus Düsseldorf kommt zu folgendem (Zwischen-)Ergebnis:**
  - In der Corona-Pandemie haben bei Paaren mit Kindern vor allem Frauen die Sorgearbeit übernommen und Männer sich häufiger auf die Versorgerrolle konzentriert.
  - Ursachen: Neben tradierten Rollenbildern ist Auslöser für diese Entscheidung oft die Höhe des Gehaltes. Da Frauen oftmals in vergleichsweise schlechter bezahlten Berufen arbeiten und während der Elternzeit die Karriere unterbrechen, verstärkt sich die Ungleichheit stetig.
  - Alleinerziehende sind doppelt belastet - in den meisten Fällen sind dies ebenfalls Frauen.
  - Bei Wiederaufnahme des Wirtschaftslebens werden verstärkt Verteilungskämpfe um die Jobs mit negativem Ergebnis für die Frauen erwartet.







## FAMILIE

- **Folgen durch die Corona-bedingt erschwerte Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Berufswelt sowie die Entwicklung von Betreuungsangeboten:**
- **Aktuelle Herausforderungen und Aufgaben der Region Hannover:**
- Zusätzliche Unterstützung für Kinder und Jugendliche aus einem bildungsfernen Umfeld oder/und aus sozial schlechter gestellten Verhältnissen, damit diese nicht den Bildungsanschluss verlieren.
- Fortbildungsangebote und Förderung von Frauen, damit diese im Arbeitsmarkt eine Chance auf einen finanziell auskömmlichen Job bzw. Möglichkeiten zum beruflichen Aufstieg erhalten: Koordinierungsstelle der Region „Frau und Beruf“
- Die Zahl der verfügbaren Betreuungsplätze weiter stetig ausbauen, da das Angebot regelmäßig nicht ausreicht, um allen Anfragen gerecht werden zu können.
- Ausreichend verfügbare Betreuungsplätze und Ganztagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern zur Verfügung zu stellen, ist wesentliches Ziel, um mehr Frauen die Möglichkeit zur Aufnahme einer existenzsichernden Arbeit zu offerieren.
- **Die FDP-Fraktion hat alle Maßnahmen und Angebote zur Unterstützung von Familien und für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf mitgetragen!**

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**





# SOZIALES

- **Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes vom 16.12.2017:** Stärkung der Rechte von Menschen mit Behinderungen zu mehr Teilhabe und individueller Selbstbestimmung.
- Seit dem 01.01.2020 werden die Leistungen der Eingliederungshilfe personenorientiert je nach dem Bedarf der Betroffenen in den verschiedenen Lebensbereichen erbracht, darunter insbesondere für Selbstversorgung, Kommunikation, Mobilität, Lernen und Wissensanwendung sowie für Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben.
- **Teilhabechancengesetz vom 01.01.2019: Teilhabe am Arbeitsmarkt gemäß § 16i SGB II:** Im Gesetz sind die beiden neuen Fördermöglichkeiten „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ und „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ enthalten. Langzeitarbeitslose sollen durch einen Lohnkostenzuschuss sowie individuelle Unterstützung und Betreuung wieder am Arbeitsleben teilhaben können. Regionskommunen und Beteiligungsgesellschaften der Region beteiligen sich an dieser für 5 Jahre möglichen Förderung.
- **Ergebnisse des aktuellen Berichts zum SGB II der Region Hannover:** Als kommunale Trägerin der gE JobCenter Region Hannover stehen bei der Förderung die Langzeitleistungsbeziehenden im Fokus.
- **Hebammenzentrale - Gemeinsamer interfraktioneller Antrag von SPD, CDU, Grünen und FDP mit HHA 1958 (V):** Die Region Hannover fördert die Einrichtung einer Hebammenzentrale. Hierzu werden für die Jahre 2019 bis 2021 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 360.000 € zur Verfügung gestellt.

Durch die Leiterin des Mehrgenerationenhauses Pattensen Annette Köppel erhielt die FDP-Regionsfraktion bei einem Besuch im Jahr 2018 Infos über die auch durch viele Ehrenamtliche geleistete Arbeit im Mehrgenerationenhaus in Pattensen.





# WOHNUNGSWESEN

Freie  
Demokraten



- **Das Regionale Wohnraumversorgungskonzept wurde mit Unterstützung der FDP-Fraktion beschlossen.**
- Dies beinhaltet 21 „kommunale Steckbriefe“ für die einzelnen Städte und Gemeinden in der Region Hannover. Diese geben erstmals dezidiert Auskunft zu den spezifischen Herausforderungen und Bedarfen der sehr unterschiedlich aufgestellten Regionskommunen!
- Es sind Grundlagendaten, Bedarfsprognosen, Leitlinien, Ziele sowie Handlungsschwerpunkte und -instrumente für die regionale Wohnungspolitik in der Region Hannover enthalten.
- **In Kooperation mit den Regionskommunen dient das Regionale Wohnraumversorgungskonzept im Zeitraum von 2016-2025 als Arbeits- und Diskussionsgrundlage für die gemeinsame Aufgabe der Schaffung zusätzlichen Wohnraums:** Demgemäß müssten 6.800 geförderte Wohnungen neu gebaut werden, um 55% des Bedarfs an preiswertem Wohnraum im gesamten Regionsgebiet zu decken. Weitere 5.600 sozial gebundene Wohnungen müssten im Bestand geschaffen werden.
- **Zielwert WohnBauInitiative WoBi: 2.800 neue Wohnungen pro Jahr!** - Die Regionskommunen werden auch in 2020 mit 20 Mio. € im Rahmen der **WohnBauPrämie unterstützt!**
- **Die FDP-Regionsfraktion forderte in einem Antrag, den Regionskommunen mehr Flächenausweisungen für Wohnbebauung zu ermöglichen:** Der Antrag enthält die Forderung, dass im Regionalen Raumordnungsprogramm der Region Hannover unter der Rubrik „Entwicklung ländlich strukturierter Siedlungen“ festgeschrieben wird, dass in den Umlandkommunen Hannovers mehr Spielraum zur Abdeckung des örtlichen Grundbedarfs durch zusätzliche Wohnbauflächen sowie gemischte Bauflächen eingeräumt wird. Dies sollte in begründeten Fällen durch eine Erhöhung des Ermessenszuschlags auf bis zu insgesamt 10% Siedlungsflächenerweiterung möglich sein.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**

Im Jahr 2018 hat die FDP-Regionsfraktion eine Fachtagung ausgerichtet und mit Vertretern der freien Wohnungswirtschaft und der N-Bank diskutiert.





Die Alice-Salomon-Schule für die Ausbildung von Sozialassistenten/-innen und Erzieher/-innen in Hannover-Kleefeld wurde umfassend energetisch saniert und die Betriebstechnik modernisiert.

## BILDUNG

Freie  
Demokraten



- **Schwerpunkte der Gesamtinvestitionen in Berufsschulen: 19,7 Mio. € (Haushalt 2020):**
- Neubau der Berufseinstiegsschule am BBS-Campus am zentral in Hannover gelegenen und daher aus allen Regionskommunen gut erreichbaren Standort am Waterlooplatz und der Sporthalle Alice-Salomon-Schule (6,2 Mio. €)
- **Gesamtinvestitionen in Förderschulen: 18,7 Mio. € (Haushalt 2020):**
- Neubau der „Förderschule am Wasserwerk“ am neuen Standort in Burgdorf (30 Mio. €)
- **Die FDP-Regionsfraktion hat sich gemeinsam mit dem FDP-Bundestagsabgeordneten Grigorios Aggelidis dafür eingesetzt, dass die Abrechnung der Mittel für Bildungs- und Teilhabeleistungen nach Änderung bundesgesetzlicher Regelungen zum 01.01.2020 für die Anbieter entsprechender Leistungen wie zum Beispiel den Regionssportbund vereinfacht wird. Anlass war, dass die Mittel in der Folge direkt an die Leistungsberechtigten ausgezahlt wurden und in einigen Fällen nicht weitergeleitet wurden.**
- Nach Erörterung und Rücksprache mit den Mitgliedern des Sozialausschusses der Region Hannover und der Verwaltung ist als zusätzliche Option das Unterzeichnen einer Absichtserklärung durch die Leistungsberechtigten zur Vorlage bei der Region Hannover bzw. den JobCentern erarbeitet worden. Von dieser Lösung erhofft sich die FDP-Regionsfraktion, dass die Angebote wieder problemlos und stärker nachgefragt werden.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**







BBS ME der  
Region für  
Metalltechnik und  
Elektrotechnik im  
BBS-Zentrum in  
Hannover

## BILDUNG

Freie  
Demokraten



- **Fortschreibung des Berufsschulkonzeptes der Region Hannover:**
- **Linie der FDP-Fraktion seit jeher: Stärken des Dualen Ausbildungssystems und stetige Herausbildung und Weiterentwicklung von Kompetenzzentren**
- In vorherigen Wahlperioden ist die Auflösung der Wirtschaftsschule in Herrenhausen kritisch von der FDP-Regionsfraktion begleitet worden.
- Derzeit und verstärkt durch die Corona-Pandemie geht die Nachfrage nach kaufmännischen Ausbildungsberufen jedoch stark zurück, während die Nachfrage nach sozialen und Gesundheitsberufen stark ansteigt.
- **Die FDP-Fraktion unterstützt daher Maßnahmen zur Erweiterung der Ausbildungskapazitäten in diesem Bereich zum Rückbau des Fachkräftemangels.**
- **Die FDP-Regionsfraktion unterstützt insbesondere die politische Verständigung auf den Neubau einer gemeinsamen Berufseinstiegsschule (BES) für die BBS 2, BBS 3 und ME auf dem Campus des BBS-Zentrums am Waterlooplatz, zentral in Hannover gelegen.**

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**





Die BBS Springe erhält eine neue Sporthalle: In den Jahren 2020-2022 werden hierfür rd. 10 Mio. € investiert.

## BILDUNG

- Fortschreibung des Berufsschulkonzeptes der Region Hannover:
- Auch im Umland sollen die Berufsschulen nicht nur als „Bündelschulen“ fungieren, sondern mit einem speziellen Profil ein attraktives Bildungsangebot vorhalten:
- Die **BBS Burgdorf** mit ihrem Schwerpunkt KFZ-Mechatronik
- Die **BBS Neustadt** mit dem sog. „Neustädter Modell“ zur Unterstützung besonders förderwürdiger Schüler/-innen unter Kooperation auch mit allgemeinbildenden Schulen – der KGS Neustadt mit ihrem Haupt- und Realschulzweig (9. und 10. Klassen) und drei weiteren Hauptschulen.
- Die **BBS Springe** mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Bautechnik und soziale und Pflegeberufe (u. a. die neue generalistische Pflegeausbildung) stellen ebenso attraktive Bildungsangebote wie die hannoverschen BBSen mit überregionaler Strahlkraft und einem über die Region Hannover weit hinausgehenden Einzugsbereich.





# BILDUNG

- Außerschulische Lernorte: Die Schullandheime der Region Hannover: Nieblum/Föhr, Torfhaus/Harz und Riepenburg/Hameln
  - Die FDP-Regionsfraktion unterstützt die Mittelbereitstellung zum Erhalt und zur Erweiterung der Schullandheime und der dortigen Bildungsangebote seit 2017: Mit Investitionen in eine moderne, zeit- und zielgruppengerechte bauliche Infrastruktur stieg seitdem auch die Nachfrage vonseiten privater Gäste deutlich an.
  - Bis zum Jahr 2019 konnte in dieser Wahlperiode etappenweise ein höherer Auslastungsgrad erreicht werden; Corona-bedingt sind für 2020 höhere Defizite zu erwarten wegen der verfügbaren Schließungen.
1. **Nieblum auf der Nordseeinsel Föhr:** Der Neubau eines Seminar- und Gästehauses mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von rd. 2,17 Mio. € wurde in 2016 beschlossen. Durch den Umbau werden flexiblere Nutzungsmöglichkeiten für Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen sowie ein barrierefreier Zugang für Menschen mit Behinderungen ebenso wie mehr Unterbringungskapazitäten für Betreuerinnen/Betreuer geschaffen. Diese Qualitätsverbesserung ermöglicht eine bessere wirtschaftliche Ausgangslage an einem sehr attraktiven Standort im stark umkämpften Markt.



Neubau eines Seminar- und Gästehauses am Standort des Schullandheims der Region in Nieblum auf Föhr

Foto: © J. Komenda

# BILDUNG

- **Außerschulische Lernorte: Die Schullandheime der Region Hannover: Nieblum/Föhr, Torfhaus/Harz und Riepenburg/Hameln**
2. **Riepenburg bei Aerzen nahe Hameln:** Ende 2017 wurde der Neubau eines Mehrzweckgebäudes im Kontext mit den bereits vorhandenen Bettenhäusern mit einem Gesamtvolumen von 2 Mio. € beschlossen, um räumliche Angebote für Gruppen und Schulklassen zu verbessern. In Hinblick auf eine Erweiterung der Seminar- und Fortbildungsangebote wird in der Jahresbetrachtung eine gleichmäßigere Auslastung ermöglicht. Mitte 2019 wurden weitere 500.000 € für die Anlage von Rasenspielfeldern im Außenbereich bereitgestellt. Neben Sport-Angeboten ist insbesondere Umweltbildung im Fokus: Waldklassenzimmer u. a.
  3. **Torfhaus im Harz:** Ende 2017 wurden mehrere Sanierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rd. 700.000 € beschlossen, darunter für die Sanierung der Heizzentrale und für Brandschutz. Das regelmäßig bis zu 90% ausgelastete Schullandheim wurde energetisch modernisiert und leistet damit zum angestrebten Wirtschaftlichkeitsgrad der drei Schullandheime einen noch maßgeblicheren Beitrag.



Schullandheim Riepenburg/Hameln  
Foto: © Franz Fender



Schullandheim Torfhaus/Harz  
Foto: © Region Hannover

# Digitalisierung

- Die FDP-Regionsfraktion unterstützt die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie in der Regionsverwaltung, zentral durch FB 16 (IT) für alle Organisationseinheiten der Region im Zeitraum 2019-2022:
- Beginn mit der Digitalisierung der Ausländerbehörde der Region Hannover
- Aufbau eines Servicecenters der Behörden-Rufnummer 115 im Verbund mit allen Regionalkommunen
- Einführung des digitalen Fahrerlaubnisantrags für Fahrschulen in 2019 und Einführung von Terminals im Bürgerbüro durch Team „Fahrerlaubnisangelegenheiten“: Pilotprojekt zur Verbesserung der Bearbeitungszeiträume und der Servicequalität
- Vollständige Einführung des „Papierlosen Büros“ im Rahmen des Dokumenten Management Systems (DMS) mit dem Ziel einer Kostenreduzierung bei Material und Büroflächen





# ABFALLWIRTSCHAFT

- Überblick über Anträge und Anfragen der FDP-Regionsfraktion:
- **Reduzierung der Restabfallgebühren in der Gastronomie und Hotellerie während der Corona-Pandemie mit beschränkten Möglichkeiten der Kapazitätsauslastung, Antrag vom 25.06.2020:**
- **Anlass:** Vom 16.03.2020-10.05.2020 konnten die Betriebe nur einen Außer-Haus-Verkauf anbieten und wirtschaften seit dem 11.05.2020 unter Hygiene- und Abstandsregelungen.
- **Erweiterung des Wertstoffhofes in Springe, Antrag vom 28.04.2020:**
- Die Mehrheitsgruppe von SPD/CDU griff den FDP-Antrag auf: Eine Erweiterung bzw. Modernisierung des mittlerweile unterdimensionierten Wertstoffhofes am bisherigen Standort in Springe ermöglicht dem Abfallwirtschaftsbetrieb aha vor Ort mehr Effizienz und besseren Kundenservice.
- **“Mono-Klärschlammverbrennungsanlage in Hannover-Lahe/Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm“, Anfrage vom 09.03.2020:** Gemäß dem Niedersächsischen Wassergesetz sind die Kommunen verpflichtet, das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen. Zuständig für die Genehmigung ist das Gewerbeaufsichtsamt Hannover.



**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**







# ABFALLWIRTSCHAFT

- Überblick über Anträge der FDP-Regionsfraktion:
- „Schadstoffmobil für die Region Hannover“, Prüfantrag von FDP-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Gruppe „Region“ vom 18.03.2019:
- Ziel des Antrags war die komfortable Abholung von Schadstoffen. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.
- **Antrag 1239 (IV)/„Mehrfachanlieferungen pro Tag von Grüngut und Rasenschnitt an aha-Wertstoffhöfen und Grüngutannahmestellen kostenfrei zulassen!“ vom 16.03.2018**
- Saisonbedingt sollten Kundinnen/Kunden künftig mehrmals pro Tag jeweils bis zu einem Kubikmeter Baum-, Hecken- und Strauchschnitt sowie Herbstlaub kostenfrei anliefern können. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.
- **Änderungsantrag mit BDs. 188 vom 13.12.2016 zur BDs. 0107 (IV)/„Abfallgebührenerhöhung begrenzen“**
- Die Abfallgebührenerhöhung der Abfallgebührensatzung für die Jahre 2017, 2018 und 2019 sollte auf 5 % begrenzt werden. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.



**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# REGIONALPLANUNG

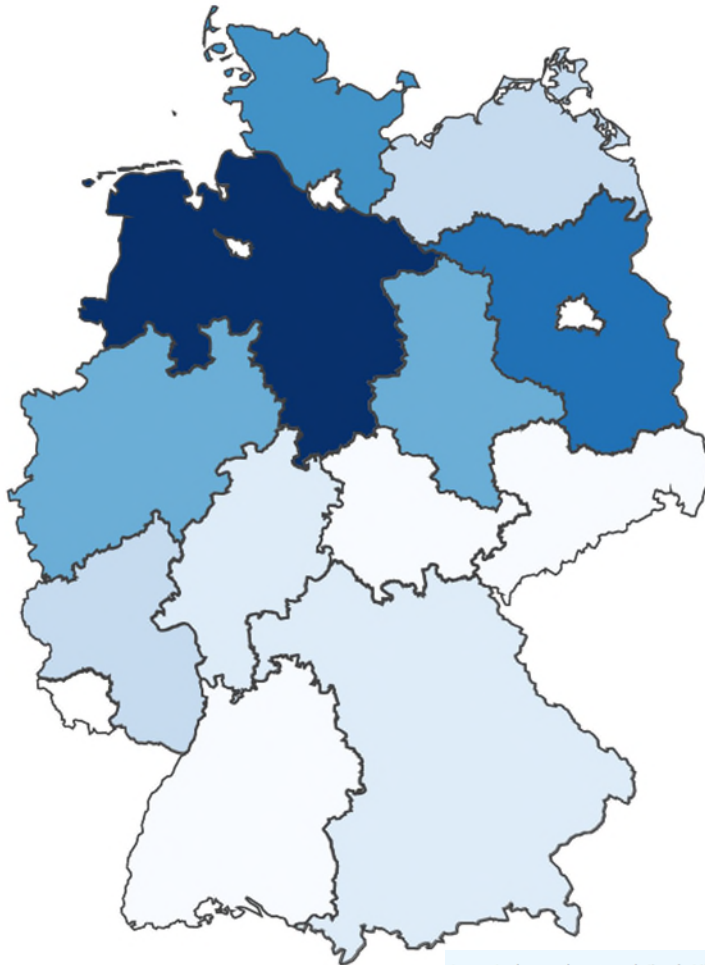
- **Im (RROP) 2016** waren für alle Regionskommunen Vorranggebiete für Windenergie erarbeitet. Diese sind gemäß des Urteils des OVG hinfällig geworden.
- Das Gericht führte als Grund die Vorgaben über die Abstände von Windenergieanlagen zu Siedlungs- und Gewerbegebieten an. Trotz gemischter Nutzung in Gewerbegebieten (Betriebswohnungen etc.) müsse die Region hier trennschärfer bestimmen. Der Schutz für Gewerbegebiete dürfe nicht größer sein als für Splittersiedlungen im Außenbereich, für die das RROP 2016 nur 600 m Abstand vorsah.
- Im Niedersächsischen Windenergieerlass sind zwar als Mindestabstand nur 400 m festgelegt, das Gericht erachtete es aber als unzulässig, dass beim gewählten Vorsorgeabstand von 800 m im RROP 2016 keine Differenzierung in weiche und harte Tabuzonen erfolgte. Für Letztere sind Flächen für Windenergieanlagen rechtlich ausgeschlossen.
- Vier Kommunen (Pattensen, Barsinghausen, Wennigsen, Springe) hatten geklagt, weil sie selbst über Flächennutzungspläne festlegen möchten, wo Windräder stehen können.
- Die Region hatte das Urteil des OVG akzeptiert und angekündigt, zur Überarbeitung und Neu-Festlegung von Vorranggebieten zur Windenergienutzung die Einleitung eines Änderungsverfahrens zum RROP 2016 vorzubereiten. Die Region hat darüber informiert, dass sie sich nach Rechtskraft des Urteils eng mit den Regionskommunen zur Konzentrationsplanung für Windenergie über deren Flächennutzungspläne abstimmen wird.
- **Beschluss im Juni 2020:** Unterstützung der Regionskommunen bei der eigenen Entwicklung von geeigneten Flächen für die Vorranggebietsfestlegung für die Windenergienutzung im Außenbereich ohne Ausschlusswirkung und durch Bereitstellung von bis zu 20.000 € pro Kommune für die Erstellung von Artenschutzgutachten im Rahmen kommunaler Konzentrationsflächenplanungen sowie der Angebotsplanung für die Windenergienutzung.







# REGIONALPLANUNG – ÜBERSICHT WINDKRAFTANLAGEN IN DEUTSCHLAND



Kumulierter Anlagenbestand (30.06.2019)			
Region	Bundesland	Kumulierte Anzahl	
		Statistik	MaStR*
Norden	Niedersachsen	6.311 WEA	6.135 WEA
	Schleswig-Holstein	3.661 WEA	3.296 WEA
	Mecklenburg-Vorpommern	1.924 WEA	1.842 WEA
	Bremen	91 WEA	92 WEA
	Hamburg	65 WEA	71 WEA
Mitte	Brandenburg	3.825 WEA	3.799 WEA
	Nordrhein-Westfalen	3.738 WEA	3.400 WEA
	Sachsen-Anhalt	2.863 WEA	2.872 WEA
	Hessen	1.155 WEA	956 WEA
	Thüringen	859 WEA	910 WEA
	Sachsen	904 WEA	943 WEA
	Berlin	4 WEA	10 WEA
Süden	Rheinland-Pfalz	1.758 WEA	1.673 WEA
	Bayern	1.160 WEA	1.219 WEA
	Baden-Württemberg	723 WEA	752 WEA
	Saarland	207 WEA	202 WEA
		<b>29.248 WEA</b>	<b>28.172 WEA</b>

\* Anlagenbestand (incl. Kleinanlagen) gemäß statistisch relevanter in Betrieb befindlicher Anlagen laut Marktstammdatenregister (MaStR)

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# UMWELT



- **Die FDP-Regionsfraktion unterstützt folgende Vorhaben:**
- Förderung des Anlegens von Blühstreifen durch die Landwirtschaft
- Projekt „Lernort Bauernhof“: Zusammen mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat die FDP-Regionsfraktion einen Antrag zur finanziellen Unterstützung zur Ausweitung des Angebots gestellt.
- **Besuch des Unternehmens Kali+Salz (K+S) in Wunstorf im Januar 2019:** Die FDP-Regionsfraktion hat mit der Geschäftsführung ein Gespräch über die „Abwicklung“ des Standorts „Sigmundshall“ geführt und im Jahr 2020 einen Fragenkatalog zum geplanten Transport von Lauge vom Standort des Unternehmens in Kassel zum Standort in Wunstorf-Bokeloh gestellt.



**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# UMWELT

- **Novellierungen von Natur- und Landschaftsschutzverordnungen als Grundlage für die Meldung von Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebieten an die EU bis Mitte Oktober 2020 stehen auf der Agenda:**
- Die FDP-Regionsfraktion hat - wie in vorherigen Wahlperioden auch - die in 2020 geballt auf der Agenda stehenden Überarbeitungen von LSG- und NSG-Verordnungen immer in Hinsicht auf eine Notwendigkeit kritisch hinterfragt. Bei geplanten Verschärfungen und Einschränkungen für Erholungssuchende und Wassersportler sowie in Bezug auf eine wirtschaftliche Betätigung im Bereich Naherholung und Tourismus wurden Änderungsanträge gestellt, da sich in diesen Fällen die Balance zwischen Naturschutzbelangen und Bedürfnissen der Naherholung und Freizeit zu Lasten der Menschen durch die neuen Verordnungen verschiebt.
- **VO NSG-HA 239 - Verordnung über das Naturschutzgebiet "Leineaue zwischen Hannover und Ruthe" in den Städten Hemmingen, Laatzen und Pattensen sowie der Landeshauptstadt Hannover, Region Hannover und der Stadt Sarstedt, Landkreis Hildesheim (Naturschutzgebietsverordnung "Leineaue zwischen Hannover und Ruthe" - NSG-HA 239):**
- Diese neue Verordnung wurde mehrheitlich gegen die Stimmen der FDP-Regionsfraktion in der Regionsversammlung am 06.10.2020 beschlossen.



**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# UMWELT

- **Gründe der FDP-Regionsfraktion für die Ablehnung der VO NSG-HA 239 über das Naturschutzgebiet „Leineaue zwischen Hannover und Ruthe“:**
- Die FDP-Regionsfraktion kritisiert, dass die neue Verordnung zu deutlichen Verschärfungen für Angler/-innen führen wird – im südlichen Bereich der Leineaue wird künftig sogar ein Nachtangelverbot bestehen. In seinem Redebeitrag in der Regionsversammlung beklagte der umweltpolitische Sprecher der FDP-Regionsfraktion Daniel Farnung, dass durch die neuen Einschränkungen und Verbote die Hege und Pflege der Fischbestände in der Leineaue zwischen Hannover und Ruthe nicht mehr gewährleistet sei, um die sich bisher die Angelvereine mitgekümmert haben.
- **Hintergrund:** Allein der Fischereiverein Hannover führt rund 5.000 Mitglieder, die das Angeln nicht nur als Hobby sehen, sondern sich auch aktiv im Natur- und Landschaftsschutz einbringen. - So haben die Anglervereine u. a. auch Verantwortung für die Kontrolle von Schwarzangelei übernommen.
- Der Fischereiverein Hannover hat sich bei der FDP-Regionsfraktion für ihr Engagement bedankt und angekündigt, gegen die neue Verordnung zu klagen.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**





# UMWELT

- **Naturpark Steinhuder Meer - Novellierungen von Natur- und Landschaftsschutzverordnungen als Grundlage für die Meldung von Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebieten an die EU bis Mitte Oktober 2020:**
- **VO NSG-HA154 „Totes Moor“:** Im Frühjahr 2016 von der FDP-Regionsfraktion abgelehnt, da die als NSG zusätzlich ausgewiesenen Gebiete über das Maß der EU-Forderungen für die FFH-Gebiete hinausgingen.
- **VO NSG-HA60 „Westufer Steinhuder Meer“:** Eine Ausweitung des bereits bestehenden Naturschutzgebiets auf der Wasserfläche des Steinhuder Meeres wurde von der FDP-Fraktion abgelehnt. Sie hatte beantragt, gleichlautenden Forderungen der Städte Neustadt und Wunstorf zu folgen, da ansonsten eine stärkere Beeinträchtigung bei der Nutzung des Meeres für die Wassersportler und Fischereibetriebe befürchtet wurde sowie eine Behinderung der dringend erforderlichen regelmäßigen Entschlammung des Steinhuder Meeres.
- **VO LSG-H1 „Seefläche Steinhuder Meer“:** Hierzu hat die FDP-Regionsfraktion im Sommer 2020 sowohl einen Fragenkatalog zu geplanten Beschränkungen, zum Schutzzweck, zu Erlaubnisvorbehalten und Freistellungen gestellt. Zum neuen VO-Entwurf hat sie einen Änderungsantrag eingereicht, um Verbesserungen für Wassersportler und Erholungssuchende am Steinhuder Meer im Bereich der Strände am Nordufer des Steinhuder Meeres (Weiße Düne und Surfstrand) durch eine Entlassung der Strände aus dem LSG zu erreichen.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**







# REGIONALE NAHERHOLUNG: NATURPARK STEINHUDER MEER

Freie  
Demokraten

Fraktion  
Region Hannover **FDP**

- In der Sitzung der Regionsversammlung am 06.03.2018 wurde der Naturparkplan Steinhuder Meer als Handlungsrahmen für die Naturparkverwaltung und zur Orientierung für die Akteure von der Regionsversammlung einstimmig auf den Weg gebracht.
- Schwerpunkte sind im Bereich von Tourismus und Erholung die Förderung eines nachhaltigen Tourismus' einschließlich guter ÖPNV-Anbindung, die Entwicklung von touristischen Potenzialen unter dem Motto „Mehr als Meer“, Vermarktung regionaler Produkte sowie sportliche Nutzungsangebote wie Radfahren und Reiten sowie Wassersport in Abgleich mit Natur-/Landschaftsschutzauflagen.
- Dieser Plan beinhaltet u. a. auch Infos zu zusätzlichen Arbeitsschwerpunkten und mehr Personalpräsenz der Region im Bereich der Dauerausstellung im neuen Naturparkhaus als zentralem Stützpunkt der Naturparkverwaltung in Neustadt-Mardorf sowie zum Bereich Umweltbildung und Inwertsetzung von Kulturlandschaft und -gut.
- Zum Thema Steinhuder Meer hat die FDP-Regionsfraktion diverse Anfragen und Anträge eingereicht, um den Bereichen Freizeit, Tourismus und Sport mehr Optionen in Abgleich mit stetig restriktiveren Natur- und Landschaftsschutz-Verordnungen zu ermöglichen.



**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# REGIONALE NAHERHOLUNG: ZOO

- **Die FDP-Regionsfraktion hat die Realisierung des „Masterplans 2025+“ der Zoo Hannover GmbH unterstützt:** Das Gesamtinvestitionsvolumen in den Jahren 2016-2021 liegt bei rd. 34 Mio. €. Die Investitionen der Region erfolgen in das Urwaldhaus, Außenanlagen und Ställe der Elefanten, die Afrika-Landschaft Sambesi sowie das Giraffen-Haus und die Außenanlage für die Nashörner. Mit 570.000 € werden zwei weitere Projekte gefördert werden: „Treffpunkt der Arten“ und „Sambesi Nord“.
- **Ende 2019 wurde mit Unterstützung der FDP-Regionsfraktion das Zukunftskonzept für die Zoo Hannover GmbH beschlossen.** Dieses beinhaltet die jährliche Zuschussung mit 4 Mio. € in 2020, 3 ½ Mio. € in 2021 und 3 Mio. € in 2022.





# REGIONALE NAHERHOLUNG/ GARTENREGION

- Die FDP-Regionsfraktion unterstützt das Vorhaben Gartenregion, das seit 2010 dauerhaft etabliert wurde.
- Die Regionskommunen erhalten für Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung von Gärten und Parks in den Städten und Gemeinden in der Region Hannover eine Förderung durch die Region. Die Städte und Gemeinden in der Region Hannover profitieren dadurch im Bereich der weichen Standortfaktoren im Tourismus und Naherholung, müssen jedoch die Gegenfinanzierung darstellen können.
- Nach anfänglicher teils kontroverser Diskussion über unterschiedliche finanzielle Ausgangslagen und somit Startbedingungen der Regionskommunen hat sich dieses Förderinstrument nach über 10 Jahren aber mittlerweile etabliert. Im Aktionsjahr 2009 erfolgten Investitionen in bauliche Maßnahmen (u. a. z. Bsp. zur Sanierung der Kleinen Kaskade und der Sternfontänen im Großen Garten in den Herrenhäuser Gärten und die Schöpfstelle „Heiliger Brunnen“ auf Initiative der BI Wasserforum Völksen in Springe) sowie Zuschüsse in Veranstaltungen.
- **Ergebnis: Rd. 600.000 Besucher insgesamt jährlich; darunter ca. 100.000 von außerhalb der Region Hannover.**
- Es werden jährlich wechselnde Jahresthemen mit Veranstaltungen in den sogenannten „Grünen Orten“ durchgeführt; so z. Bsp. in 2010 „Gartenklänge“ und 2011 „Gartenbegegnungen“.
- **Zum 10jährigen Jubiläum der Gartenregion im Jahr 2019 wurde die Einrichtung eines Beirates in der Sitzung der Regionsversammlung am 06.03.2020 beschlossen.** Dieser setzt sich zusammen aus fachkundigen Personen aus der Regionsverwaltung, aus den Bereichen Gartenkultur, Wissenschaft, Gesellschaft, Kultur, Tourismus & Marketing und Regionspolitik. **Seitens der FDP-Regionsfraktion ist der Sprecher für Regionalplanung und Naherholung Klaus Nagel als Mitglied in den Beirat entsendet worden. Stellvertretendes Mitglied ist der umweltpolitische Sprecher der FDP-Regionsfraktion Daniel Farnung.**
- **Wichtige Ziele für die Zukunft:** Qualitätserhalt/-steigerung und Wertschöpfung, Entwicklung eines Konzeptes „Gartenregion 2030“ sowie eine weitere Vernetzung der Akteure und Kooperationspartner.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**





# KLIMASCHUTZ

- Die FDP-Regionsfraktion hat sich dafür eingesetzt, dass Klimaschutzziele mit Vernunft und Augenmaß umgesetzt werden.
- Regional isoliert gesetzte Ziele zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sind weniger effizient: Das ist aus der CO<sub>2</sub>-Bilanz der Region Hannover klar ablesbar.
- An der falschen Stelle eingesetzte Subventionen und staatliche Verbote und Vorschriften können im schlimmsten Fall das Erreichen der gesteckten Klimaschutzziele sogar konterkarieren.
- Im Rahmen der Beratungen über Fördermittel-Vergaben sollen nach Auffassung der FDP-Regionsfraktion ein zielgerichteter Mitteleinsatz in Bezug auf den Verbreitungsgrad und die Wirksamkeit regelmäßig geprüft werden.
- Novum: Im Jahr 2019 wurde erstmals ein **interfraktioneller Antrag** der Fraktionen von SPD, CDU, Grünen, FDP, Gruppe „Region“, Fraktion „Die Linke“ und Gruppe „Regionslinke“ erarbeitet mit dem Titel **„Klima in Not - Klimaschutz der Region Hannover konkretisieren und verbindlich festlegen!“**
- Mit diesem Antrag sollte eben nicht der Klimanotstand ausgerufen werden, sondern mithilfe eines 10-Punkte-Plans ein Maßnahmenkatalog für die Region aufgelegt werden.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**





# KLIMASCHUTZ

- **10-Punkte-Plan zum interfraktionellen Antrag „Klima in Not - Klimaschutz der Region Hannover konkretisieren und verbindlich festlegen!“ “ mit einem bereitgestellten Finanzvolumen in Höhe von 15 Mio. € bis 2023:**
  1. Einrichtung eines Fonds für die einmalige Förderung von öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für Elektro- oder Wasserstoffautos
  2. Moorschutz ist Klimaschutz: Auflegung eines Ankaufprogramms von weiteren Moorflächen zur Wiedervernässung
  3. Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten bei Beschaffungen der Region, soweit es die rechtlichen Rahmenbedingungen zulassen: z. Bsp. bei Fahrzeugen, Verbrauchsmaterial
  4. Für die politischen Beratungen zu den Drucksachen der Region Hannover werden zusätzlich zu den finanziellen auch mögliche Auswirkungen auf die Umwelt dokumentiert.
  5. Der Klimaschutzfaktor von Wäldern wird gestärkt: Es wird ein Förderprogramm zum klimafreundlichen Aufforsten von Waldflächen eingerichtet. Außerdem werden waldökologische Beratungsangebote durch die Region Hannover eingerichtet.





# KLIMASCHUTZ

- **10-Punkte-Plan zum interfraktionellen Antrag „Klima in Not - Klimaschutz der Region Hannover konkretisieren und verbindlich festlegen!“ mit einem bereitgestellten Finanzvolumen in Höhe von 15 Mio. € bis 2023:**
- 6. Gemeinsam mit Landvolkkreisverband, Naturschutzverbänden und der Regionsverwaltung wird bis Oktober 2020 ein Konzept erarbeitet, das erforderliche Maßnahmen aufzeigt, um Waldflächen besser gegen den Klimawandel zu wappnen. Ziele: a) Mindestens 10% der Waldfläche sollen als Naturwald belassen werden; b) Der Laubbaumanteil muss 65% erreichen.
- 7. Die Regionsverwaltung wird jährliche Berichte zu den klimapolitisch relevanten Sektoren erstellen. Hierzu gehören Informationen zu den Bereichen „Wärmesektor“, „Gebäudesektor“, „Windenergie“, „Solarenergie“ und zum „Verkehrssektor“.
- 8. Die Regionsverwaltung wird künftig die Intervalle zur Veröffentlichung der CO2-Bilanzen verkürzen: Angestrebt wird ein Intervall von zwei bis drei Jahren.
- 9. Die Regionsverwaltung wird sich im Rahmen des (geplanten) Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung zur Stärkung des ÖPNV durch die Einführung eines „365,-€-Tickets“ als Modellkommune bewerben. In diesem Kontext soll auch ein Einsatz und die Verbreitung von Ridesharing in der Region Hannover geprüft werden.
- 10. Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz der Region Hannover und der Klimawaisenrat der Klimaschutzregion Hannover werden künftig einmal im Jahr eine gemeinsame Sitzung zur Evaluation des Umsetzungsstandes des interfraktionellen Antrags durchführen.







# LANDWIRTSCHAFT

- Die Region Hannover kooperiert mit der Landwirtschaft zunehmend im Bereich des Vertragsnaturschutzes und ist zuständiges Veterinäramt. Die FDP-Fraktion unterstützte die Förderung des Projektes „Lernort Bauernhof“ zur Umweltbildung für Grundschulklassen.
- Die FDP-Regionsfraktion plante, im Rahmen einer eigenen Informationsveranstaltung am 26.05.2020 eine Expertendiskussion zur Fragen der künftigen Ausrichtung der Landwirtschaft in der Region Hannover durchzuführen. - Corona-bedingt musste diese Veranstaltung abgesagt werden. Es ist beabsichtigt, sie gegen Ende 2020 bzw. Anfang 2021 nachzuholen.
- Der Agrarstrukturwandel hat den Weg zu einer wettbewerbsfähigeren Landwirtschaft geebnet. Konventionelle Produktionsweisen stoßen bei einem wachsenden Teil der Bevölkerung mit dem Anspruch an hochwertige Qualität landwirtschaftlicher Produkte und bestmöglichen Tier- und Umweltschutz jedoch zunehmend auf Kritik. Gleichzeitig wächst der Kostendruck auf familiengeführte, konventionelle Landwirtschaft durch die vom Weltmarkt bestimmten Erzeugerpreise und durch immer mehr gesetzliche Auflagen zur besseren Berücksichtigung von Tierwohl und Umweltbelangen. Landwirtschaftliche Produktionsmethoden und -strukturen optimal in Einklang mit den gesellschaftlichen Anforderungen zu bringen, ist auch wesentliche Aufgabe der Politik, die die Rahmenbedingungen für das Wirtschaften setzt.
- Hier will die FDP-Regionsfraktion ansetzen: Im Rahmen der Fachtagung sollen Möglichkeiten diskutiert werden, unter welchen Voraussetzungen die Landwirtschaft den steigenden Herausforderungen in der Grundversorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln vor dem Hintergrund einer sprunghaft anwachsenden Weltbevölkerung bei gleichzeitig hohem Kostenbewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten gerecht werden kann.





## SENIORINNEN/SENIOREN

- Im Kontext mit den Herausforderungen des demografischen Wandels mit einer stetig älter werdenden Gesellschaft kann die Region Hannover einen wichtigen inhaltlichen Beitrag leisten, wenn es darum geht darzustellen, wie das Herstellen von vergleichbaren Lebensstandards und Lebensqualität in der Region Hannover mit den Herausforderungen in einer Großstadt - der Landeshauptstadt Hannover - einerseits und den 21 Städten und Gemeinden mit ihren teils kleineren und sehr ländlich gelegenen Ortschaften im Umland andererseits gelingen kann.
- Als kommunale Aufgabenträgerin für die Altenhilfe, Hilfe zur Pflege und regionale Seniorenarbeit hat die Region Hannover umfangreiche Zuständigkeiten in diesem immer wichtigeren politischen Themenfeld.
- Die FDP-Regionsfraktion hat sich kontinuierlich für Maßnahmen eingesetzt, die dazu geeignet sind, eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Förderwürdige Maßnahmen sind insbesondere Vorhaben zur Schaffung barrierearmen und bezahlbaren Wohnraums sowie ein barrierefreier Zugang zum ÖPNV und zu öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen.
- In dieser Wahlperiode hat die FDP-Regionsfraktion unterstützt, dass der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BAGSO e.V.) für die Durchführung des 13. Deutschen Seniorentages 2021 vom 16.-18.06.2021 in Hannover eine Zuwendung als Projektförderung in Höhe von 50.000 € zur Verfügung gestellt werden und angeregt, dass die Region sich mit einer eigenen Präsentation beteiligt.
- Wichtige Themen auf dem 13. Seniorentag: „Älterwerden im ländlichen Raum“, „Digitalisierung und Teilhabe älterer Menschen“, „soziale Sicherheit im Alter“ und „Gesundheit und Pflege“.





# SENIORINNEN/SENIOREN

- **Von großer Bedeutung ist aus Sicht der FDP-Fraktion, dass sich die Digitalisierung künftig gerade auch im Alter auf zahlreiche Lebensbereiche erstrecken wird – zum Beispiel auf die pflegerische und gesundheitliche Versorgung, das Wohnen, Mobilität und soziale Integration.**
- Erkenntnisse aus der letzten Delegierten-Versammlung des Seniorenbeirats Hannover sowie Informationen der Geschäftsstelle für die Altersberichte der Bundesregierung vom Deutschen Zentrum für Altersfragen für die weitere seniorenpolitische Arbeit unter dem Aspekt „Digitalisierung und Alter“ werden von der FDP-Regionsfraktion für ihre weitere politische Arbeit ausgewertet werden.
- **Die Chancen der Digitalisierung für die ältere Bevölkerung wirft jedoch auch neue ethische Fragen auf:**
- Wie ist ein fairer Abgleich zwischen dem Nutzen digitaler Technik auf der einen Seite mit den Vorzügen der menschlichen Interaktion auf der anderen Seite möglich?
- Welche Entscheidungen können delegiert werden und wie stellt sich Verantwortungsübernahme künftig dar?

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



- Als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe hat die Region Hannover die Gesamt- und Planungsverantwortung für die Bereitstellung eines ausreichenden Angebotes an Kita-Plätzen sowie an Plätzen im Bereich der Kindertagespflege für die 21 Städte und Gemeinden in der Region Hannover.
- Förderung „PACE mobil“ für junge Menschen zwischen 15 und 27 Jahren im Übergang zwischen Schule und Beruf ab 2021 in Höhe von rd. 600.000 € vom 01.01.2021 bis zum 30.06.2022: In Kooperation mit dem JobCenter Region Hannover soll auf Basis des niedrigschwelligen, aufsuchenden Ansatzes einer Wiederanbindung an die Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Jugendberufsagentur ermöglicht werden.
- Die Zahlen der erreichten jungen Menschen mit brüchigen Bildungsbiografien und niedrigen Bildungsabschlüssen sind stetig gestiegen und lagen zuletzt in 2019 (vor der Corona-Pandemie) bei rd. 2.000 jungen Menschen.
- Die Pro-Aktiv-Center (PACE) Beratungsstandorte werden mit rd. 2,6 Mio. € gefördert. Der Förderanteil der N-Bank daran beträgt bis zu rd. 57%, den restlichen Anteil trägt die Region Hannover.
- Mehrkosten im Gebiet der LHH (höhere Personalkosten aufgrund anderer Mitarbeiterstruktur sowie höhere standortbedingte Gesamtkosten-Kalkulation) werden durch Region Hannover übernommen: rd. 38 TSD. € in 2020, rd. 25,5 TSD. € in 2021 und rd. 12,8 TSD. € in 2022.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# JUGEND

- **Versorgungskonzept in der Familien- und Erziehungsberatung gemäß SGB VIII für den Zeitraum 2021-2025“:**
- Ziele sind eine dezentrale Grundversorgung in allen 21 Regionskommunen auf Basis eines einheitlichen Personalschlüssels (Versorgungsquote), Präventionsleistungen und eine stärkere Vernetzung der Beratungsstellen.
- Neu ist die konzeptionelle Einbindung der Fachberatungsstellen mit spezialisierten Beratungsangeboten.
- Großer Beratungsbedarf besteht bei folgenden Betroffenen, die Beratungsleistungen bisher zu wenig in Anspruch nehmen:
  - 1) Alleinerziehende;
  - 2) Kinder mit Mindestsicherungsleistungen;
  - 3) Familien mit Migrationshintergrund
- **Weiterentwicklung des Jugend-, Gäste- und Seminarhauses Gailhof – Grundsatzbeschluss:**
- In der Regionsversammlung am 17.12.2019 wurde einstimmig die inhaltlich-konzeptionelle Neuentwicklung beschlossen. Das JuGS wird seitdem weiter ausgebaut als Bildungsstandort für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Neben den bis dato etablierten Leistungsangeboten im Bereich der Unterbringung, Verpflegung sowie pädagogischen Bildungsangeboten soll nun auch ein Ausbau als Wissensstandort für die fachlichen Bedarfe der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe erfolgen.

**Bild: Region Hannover**  
Jugend-, Gäste- und  
Seminarhaus der Region  
Gailhof in der Wedemark







## JUGEND

- **Kinder und Jugendheim Waldhof in Barsinghausen:** Das seit über 53 Jahren bestehende Kinder- und Jugendheim Waldhof in Trägerschaft der Region Hannover, ursprünglich eine rein stationäre Einrichtung der Jugendhilfe, erfuhr seit Mitte der 90er Jahre eine stetige Ausdifferenzierung des Leistungsspektrums. Dies beinhaltete vor allem die Erweiterung des Leistungsspektrums, die Erprobung neuer pädagogischer Konzepte und eine damit einhergehende Ausdifferenzierung bei der Weiterentwicklung und Fortbildung des Personals:
- Ausbau des ambulanten Bereichs mit sozialpädagogischer Familienhilfe und betreutes Jugendwohnen u. a.
- Verselbständigung der stationären und teilstationären Gruppen zu selbst-wirtschaftenden Einheiten (Einkaufen, Kochen, Waschen) unter Beteiligung der Kinder und Jugendlichen
- Ausbau des teilstationären Bereichs (2 Tagesgruppen)
- Angebote an sozialer Gruppenarbeit für besondere Zielgruppen (straffällige Jugendliche, Kinder mit besonderen sozialen Störungen)
- Seit 2001: Etablierte Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung bei der Integration benachteiligter junger Menschen; seit 2005 Pro-Aktiv-Zentrum
- Seit 2006: Angebot eines Hauptschulabschlusskurses für Benachteiligte und verhaltensauffällige junge Erwachsene in Zusammenarbeit mit dem JobCenter
- Seit Herbst 2006: Durchführung eines vom Bund mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderten Projekts für Schulverweigerer in Uetze, Neustadt am Rübenberge und Ronnenberg

Im Rahmen des Besuchs des Waldhofs im Dezember 2019 wird die FDP-Delegation von den neuen Leitern Derk Wiebe (Pädagogik) und Matthias Brüchert (Finanzen) begrüßt. Sie haben die Nachfolge des langjährigen Leiters Dietmar Bolte angetreten, der 2019 in den Ruhestand ging.





# JUGEND

- **Kinder- und Jugendheim Waldhof in Barsinghausen:**
- **Mit Unterstützung der FDP-Regionsfraktion wurde im Jahr 2017 auf dem ehemaligen Schulgelände der BBS Neustadt (Außenstelle Wunstorf) eine Flüchtlingsunterkunft errichtet und vorrangig zur Unterbringung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge durch den Waldhof betrieben.**
- **In diesem Zusammenhang wurde auch die konzeptionelle Weiterentwicklung des Waldhofs beschlossen.**
- **Der Waldhof muss ebenso wie Freie Träger in Bezug auf das „Preis-Leistungsverhältnis“ in der Qualität überzeugen und marktfähig sein und hat sehr frühzeitig die Kosten-Leistungs-Rechnung eingeführt.**
- **Die in den letzten Jahren erforderlichen Investitionen in Brandschutz und Wärmeversorgung wurden einstimmig von der Regionsversammlung beschlossen.**
- **Die FDP-Regionsfraktion hat die vor über 40 Jahren zu Landkreis-Zeiten begründete Tradition des alljährlichen Besuchs ihrer Patengruppe im Waldhof in der Adventszeit seit Regionsgründung in 2001 zusammen mit Barsinghäuser Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern der FDP fortgeführt.**
- **Diese Besuche beinhalten Gespräche mit der Leitung des Kinder- und Jugendheims über aktuelle Herausforderungen und Arbeitsschwerpunkte des Heims sowie eine anschließende gemeinsame Vor-Weihnachtsfeier mit den Kindern und Jugendlichen der Patengruppe, im Rahmen derer gemeinsam musiziert wird und bei Kaffee und Kuchen ein Austausch über das Leben im Waldhof und die politische Arbeit der FDP-Regionsfraktion erfolgt.**

Die guten Neujahrswünsche von den Kindern und Jugendlichen der Patengruppe nimmt für die FDP-Regionsfraktion die Fraktionsvorsitzende Christiane Hinze beim Besuch im Dezember 2019 entgegen.



**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# GLEICHSTELLUNG & FRAUENFÖRDERUNG

- Folge der Corona-Pandemie und des annähernd dreimonatigen Lock-Downs waren Schließungen von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. Wirtschaftliche Beschränkungen einerseits und das Arbeiten im Homeoffice andererseits waren zwei weitere gravierende Entwicklungen. In vielen Fällen war ein Rückfall in tradierte Rollen in Hinsicht auf die Aufteilung der Sorge-Arbeit in Familien die Folge:
- Eine Untersuchung des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts WSI der Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit der Universität Paderborn hat statistisch erhoben, dass Frauen in der Lock-Down-Phase einen deutlich höheren Anteil der am Home-Schooling, der Kinderbetreuung und Sorgearbeit für pflegebedürftige Angehörige sowie den Löwenanteil der Hausarbeit übernommen haben.
- Die Studie führt als wesentliche Ursachen für diese Entwicklung an, dass viele Frauen im Vergleich zu ihren Partnern häufiger in Teilzeit arbeiten oder/und in vielen Fällen auch im Vergleich deutlich weniger verdienen.
- **Die FDP-Regionsfraktion setzt in der Konsequenz verstärkt auf die Verbesserung der Chancengerechtigkeit für alle Geschlechter durch optimale Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und begrüßt die ergriffenen Maßnahmen zur Qualitätssteigerung in der Erzieher-/innenausbildung und der Erweiterung von Betreuungszeiten in Früh- und Spätzeiten sowie an Wochenenden. Insbesondere für Alleinerziehende bedarf es einer Ausweitung dieser Angebote.**
- Die FDP-Fraktion unterstützt außerdem Projekte zur Förderung von Frauen in der Phase der Rückkehr in den Beruf nach Elternzeit: z. Bsp. durch das Förderprogramm der Region Hannover „Back2Job Ingenieurinnen gesucht 3“ und das Projekt „Roberta RegioZentrum“ zur Förderung des Interesses an MINT-Fächern bei Mädchen und jungen Frauen.





# GLEICHSTELLUNG & FRAUENFÖRDERUNG

Freie Demokraten



- Die FDP-Fraktion hat im Jahr 2018 einen Antrag zur Schaffung von weiteren Unterbringungsmöglichkeiten für Frauen in Wohnungsnotfällen initiiert und Unterstützung von einigen anderen Oppositionsfraktionen erhalten. Anlass war ein Bericht des Vereins „Selbsthilfe für Wohnungslose e.V. (SeWo)“ für das Projekt „FrauenZimmer“ im Gleichstellungsausschuss der Region.
- Vor dem Hintergrund der steigenden Nachfrage nach Unterbringungsmöglichkeiten für Frauen und der latenten Engpässe im Mietobjekt im Volgersweg in Hannovers Zentrum forderte die FDP-Fraktion, dass Möglichkeiten der weiteren Anmietung von Räumen im selben Haus geprüft werden sollten. Außerdem forderte sie die Erweiterung der hierfür bestehenden Stelle für Sozialarbeit von einer halben auf eine ganze Stelle sowie die Anstellung einer Hausmeisterin für das betreffende Mietobjekt.
- Der FDP-Antrag wurde mehrheitlich mit der Begründung abgelehnt, dass vorab ein Gesamtkonzept entwickelt werden sollte. Dieses wurde im Sozialausschuss der Region am 27.11.2018 erstmals beraten. Die FDP-Fraktion hat hierzu gefordert, dass eine Angebotsausweitung über den Abschluss einer Leistungsvereinbarung ermöglicht werden müsse, um schnellstmöglich in akuten Situationen von drohender Wohnungslosigkeit - insbesondere unter den verschärften Bedingungen im Herbst/Winter - reagieren zu können. Die Corona-Pandemie stellt die Politik hier vor weitere zusätzliche Herausforderungen im Winter 2020.

**Hintergrund:** In der Region Hannover waren laut Einschätzung des Fachbereichs Soziales im Jahr 2018 rund 600 Menschen obdachlos, darunter ca. 150 Frauen. Die Anzahl von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen ist insgesamt deutlich höher. Mit der Unterstützung des SeWo e. V. mit seinem Schwerpunkt von angemietetem Wohnraum in zentraler Lage in Hannovers Zentrum sollte ein wesentlicher Beitrag zur Milderung des Problems in der Innenstadtlage Hannovers geleistet werden können. Dieses Angebot - extra für Frauen - ist von großer Bedeutung, denn obdachlose Frauen meiden überwiegend die Sammelunterkünfte im Vinnhorster Weg und der Gartenstraße in Hannover wegen Angst vor sexuellen Übergriffen und wegen der Präsenz von Drogen-Dealern. Mit dem Konzept zur Weiterentwicklung der Hilfen für Frauen in Wohnungsnotfällen wird die kommunale Ebene durch Unterstützung der Region entlastet.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**





# INTEGRATION

- Die Region Hannover fördert in jedem Haushaltsjahr auf Basis einer Richtlinie zur Förderung von Vorhaben, die der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund dienen, mit einem Fördervolumen von insgesamt 200.000 € aus ihrem Fonds „Miteinander – Gemeinsam für Integration“, kurz „Integrationsfonds“.
- Die FDP-Regionsfraktion unterstützt diese Mittelbereitstellung von jeher, insbesondere geeignete Maßnahmen zur Aktivierung junger Menschen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zur Bildung, damit ein Eintritt in den 1. Arbeitsmarkt gelingt.
- Die Richtlinie zur Förderung von Vorhaben in der Region Hannover, die der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund dienen, beinhalten folgende besonderen Förderschwerpunkte:
  - 1. die Integration junger Migrantinnen und Migranten auf dem Arbeitsmarkt (Schwelle Schule-Beruf)
  - 2. die Förderung von Bildung, Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund
  - 3. die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe von Frauen mit Migrationshintergrund
  - 4. das Miteinander älterer Menschen mit und ohne Migrationshintergrund
- **Es sollen Mittel an Projekte vergeben werden, die die Vielfalt der Aktivitäten in der Region Hannover abbilden und aus unterschiedlichen Städten und Gemeinden stammen.**
- Maßnahmen von Organisationen, welche bereits bei der jeweils unmittelbar vorhergehenden Ausschüttung eine Förderung erhalten haben, sind in der Regel nicht förderfähig.
- Die Richtlinie schließt ebenso eine Förderung für laufende Betriebs- und Personalausgaben, Bau-, Instandhaltungs- und Investitionskosten aus.





# INTEGRATION

- **Zielrichtung des zugrunde liegenden Integrationskonzeptes der Region Hannover ist:**
- die Unterstützung und Förderung von dezentralen Informationsangeboten zur politischen Bildung und Bürgerbeteiligung zu Fragen von Migration/Integration/Asyl;
- die Schaffung eines Beratungsformates zum Thema „Demokratie und Wertesysteme“;
- die Abbau von Zugangsbarrieren zu Sport- und kulturellen Angeboten;
- die Qualifizierung zur Übernahme von Aufgaben im organisierten Sport;
- die Ausrichtung von Veranstaltungs- und Präsentationsformaten...
  - zu Partizipation und Teilhabe in den Regionskommunen mit best-practise-Beispielen;
  - zum Themenkomplex „Migration in die Region Hannover“ unter Einbeziehung der örtlichen Migrantenselbstorganisationen
  - zur Information über die Vielfalt der Region Hannover im Rahmen von Dialogveranstaltungen der Region und öffentliche Feste
- zum Voranbringung der Integration in der Region Hannover sowie der interkulturellen Öffnung der Regionsverwaltung



# INTEGRATION

- **Konkrete Maßnahmen zur Unterbringung, Betreuung und Integration von Geflüchteten:**
- Angebot der Region an Regionskommunen: Bau von Flüchtlingsunterkünften in Modulbauweise im Gesamtumfang von rd. 100 Mio. €
- Unterstützung der Regionskommunen bei Betreuung und Begleitung gemäß Asylbewerberleistungsgesetz und in der Flüchtlingssozialarbeit mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rd. 5,36 Mio. €
- Region Hannover förderte ein dreijähriges Projekt „Berufsbezogene Deutschförderung für Flüchtlinge in der Region Hannover“ mit 28 neuen Sprachkursen für Geflüchtete. Über das Netzwerk „Arbeiten, Leben, Beraten mit und für Menschen mit Migrationshintergrund“ wurde auch Asylbewerbern, die normalerweise nicht an diesen Deutschkursen teilnehmen dürfen, eine sprachliche Weiterbildung angeboten.
- Für neu eingereiste Jugendlichen zwischen 16 und 21 Jahren wurde das Sprach- und Integrationsprojekt „SPRINT“ aufgelegt, mit dem mit mindestens 25 Wochenstunden mit dem Schwerpunkt „Sprache“ die Fächer „Einführung in die regionale Kultur und Lebenswelt“ und „Einführung in das Berufs- und Arbeitsleben“ angeboten werden.
- Das Bildungswerk Niedersächsischer Wirtschaft (BNW) erhielt für die Durchführung des Projektes „Fit für die Ausbildung – Integration von Flüchtlingen“ Zuschüsse.
- Unterstützung diverser Projekte in Regionskommunen zur Stärkung von benachteiligte Familien und mit dem Angebot früher Hilfen für Eltern und Kinder aus Flüchtlingsfamilien
- Erstellung und Veröffentlichung von Broschüren zum „Arbeitszugang für Geflüchtete“

- **Kulturförderung der Region Hannover: Die FDP-Regionsfraktion unterstützt die gesamte Förderkulisse der Region Hannover. Hierzu gehören regionseigene Förderungen sowie die regionalisierte Kulturförderung aus Landesmitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK).**
- Sowohl die regionseigenen Förderungen, als auch die regionalisierte Kulturförderung aus Landesmitteln erfolgt auf der Grundlage der seit 01.12.2017 geltenden „Richtlinie der Region Hannover für die Gewährung von Zuwendungen für Projekte der regionalen Kulturförderung aus Landes- und regionseigenen Mitteln“. **Schwerpunkte sind Projektförderung, kulturelle Bildung, institutionelle Förderung (jährlich 200.000 €), Theaterpädagogik und Spielplanförderung.**
- Im Bereich der kulturellen Bildung zum Beispiel fördert die Region Hannover vorrangig Vorhaben in den Umlandkommunen und hier in den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film, Fotografie, Literatur, Medien, Museum und Musik.
- Für die regionalisierte Kulturförderung aus Landesmitteln wurde eine je zeitlich befristete **Zielvereinbarung zwischen Region Hannover und dem MWK** abgeschlossen, aktuell für den Zeitraum von 2018-2020.
- In 2019 wurden für die Kulturförderung der Region Hannover im Rahmen des vom MWK für dieses Jahr aufgelegten „**Niedersächsischen Investitionsprogramms für kleine Kultureinrichtungen**“ insgesamt rd. 270.000 € Fördermittel bis zum 31.03.2020 bei der Region beantragt. Die Region erhält hieraus rd. 145.000 €.
- Die meisten geförderten Projekte in den Umlandkommunen verteilten sich auf die Sparten Theater, Musik sowie spartenübergreifende Projekte.
- **Diesem Investitionsprogramm liegen zwei Förderrichtlinien zugrunde:**
- **Förderlinie 1:** Fördersummen von 1.000-25.000 € (max. 75% der zuwendungsfähigen Kosten) können beantragt werden. Das Förderverfahren führt die Region für ihr Zuständigkeitsgebiet durch.
- **Förderlinie 2:** Fördersummen über 25.000 und bis zu 200.000 € sind direkt beim MWK zu beantragen.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# KULTUR

- Die FDP-Regionsfraktion hatte in Folge der Corona-Pandemie die Unterstützung von Soloselbständigen, auch im Bereich Kunst und Kultur beantragt. Diesem Antrag wurde mehrheitlich leider nicht gefolgt.
- Die Regionsversammlung beschloss stattdessen mit großer Mehrheit ein Hilfsprogramm zur Aufrechterhaltung des künstlerischen Lebens in der Region Hannover (Volumen: 150.000 €).
- Die FDP-Regionsfraktion unterstützt eine Beteiligung der Region an der Arbeit im Stiftungsrat des Schlosses Marienburg. Die Entsendung des Regionspräsidenten als Mitglied im Stiftungsrat wurde Ende 2019 beschlossen. Schwerpunkte des Stiftungsrats sind Kunst und Kultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege sowie Heimatkunde und Heimatpflege.
- Perspektivisch wird die inhaltliche Neukonzeption von Ausstellungen angestrebt. Durch die positiven Signale auf Bundesebene zur finanziellen Unterstützung soll neben der Neukonzeption eine erfolgversprechende Ausrichtung als Ganztagesangebot für Schulklassen möglich werden. Für die EU-Förderperiode 2021-2027 wird eine Prüfung erfolgen, ob EFRE- bzw. ELER-Fördermittel akquirierbar sein könnten.
- Die Kulturstiftung der Länder ermöglicht gemeinsam mit dem Land Niedersachsen die Finanzierung einer Machbarkeitsstudie mit dem Ziel der Erarbeitung eines „Masterplans Marienburg 2030“.
- Ein grundlegendes Ziel ist die wissenschaftliche Erschließung des Bestandes des Schlosses zur Veranschaulichung der Kulturgeschichte über einen Zeitraum mehrerer Jahrhunderte.
- In Verantwortung der Stiftung ist vorgesehen gewesen, in 2021 mit der grundlegenden Sanierung zu beginnen, die gemeinsam von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Niedersachsen finanziert wird.



Gemeinsames Gespräch von FDP-Landtagsfraktion und FDP-Regionsfraktion mit dem Geschäftsführer der Schloss Marienburg GmbH Nikolaus von Schöning auf Schloss Marienburg bei Pattensen am 25.09.2019

# SPORT

- Die FDP-Regionsfraktion unterstützt die Sportförderung in der Region Hannover, die auf einer Richtlinie über die Sportförderung in der Region Hannover basiert.
- Die Region fördert demgemäß die Arbeit des Regionssportbundes Hannover e. V. in jedem Jahr mit Haushaltsmitteln in Höhe von 154.300 € sowie des Stadtsportbundes Hannover mit 92.500,- €.
- Gemeinsame und eigene Projekte von Regionssportbund und Stadtsportbund Hannover werden separat gefördert, z. Bsp. in 2020 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 57,500 €. Hierunter fallen die Förderung der „Sportregion Hannover“, ein FSJ-Projekt, eine Projektstelle Sportstättenbau und der Bewegungspass (10.000 € ab 2021 geplant).
- Der Regionssportbund veranstaltet einmal jährlich Sportgespräche mit den Regionsfraktionen und Sportkongresse. Aktuelle Themenschwerpunkte sind hierbei die folgenden:
- „Wie können wir unsere Ehrenamtlichen unterstützen? - Digitalisierung im Verein - richtungsweisend für die Zukunft“
- „Wie hilfreich kann die Digitalisierung im Verein sein? - Dem Ehrenamt mit Förderprogrammen gezielt helfen“
- „Klima und Sportverein - passt prima zusammen! – Nachhaltige Förderung – von der Veranstaltung bis zum Bau“
- In dieser Wahlperiode werden größere Investitionsvorhaben in Hannover und Springe mit Haushaltsmitteln der Region Hannover an den BBS-Standorten der Alice-Salomon-Schule in Hannover-Kleefeld (Gesamtinvestition; 6,2 Mio. €) und an der BBS Springe (Gesamtinvestition; 5,369 Mio. €) finanziert: Neubauten der Sporthallen
- Im April 2020 hat die Regionsversammlung mit großer Mehrheit beschlossen, dem „Hannoverschen Sportbündnis für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt - Farbenspiel“ beizutreten.
- Die FDP-Regionsfraktion unterstützt die energetische Sportstättenanierung in den Regionalkommunen auf Basis der Richtlinie e.coSport.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**

Von der Region  
geförderter  
Sport-Parcours in  
Isernhagen-  
Altwarmbüchen





- Die Region Hannover ist gemäß § 3 NRettdG Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes für ihr Gebiet. Die Sicherstellung erfolgt einschließlich der Wasserrettung und der Luftrettung. Als medizinische, funktionale und wirtschaftliche Einheit sorgt der Rettungsdienst für die dauerhafte flächendeckende und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung.
- Die Rettungsdienstbereiche der Region und der Landeshauptstadt Hannover sind zwar planerisch getrennt, jedoch werden die Einsätze in der gemeinsamen Leitstelle von Region und LHH disponiert.
- In der Praxis erfolgen grundsätzlich auch Einsätze auf dem Terrain der jeweils anderen Gebietskörperschaft erfolgen. Grund ist, dass die Entfernung zum Einsatzort entscheidend ist und nicht die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Rettungsdienstbereich.
- **Mit Unterstützung der FDP-Regionsfraktion ist zuletzt Mitte 2017 eine Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst erfolgt.** Im Vergleich zum bis dahin geltenden Bedarfsplans war ein Anstieg des Einsatzaufkommens in der Notfallrettung in Höhe von 4,26% zu verzeichnen. Auf Basis eines bundesweit anerkannten Sicherheitsniveaus führt das Bemessungsergebnis insgesamt zu einem Anstieg der Vorhaltestunden von 6,69% gegenüber dem derzeitigen Bedarfsplan. – Dies entspricht folgendem Umfang an Wochenstunden bei der Rettungsmittelvorhaltung: Notfallrettung: 6.060, qualifizierte Krankentransporte: 696, Notärztliche Versorgung: 1.008. Insgesamt bedeutet dies im Vergleich zum bisherigen Bedarfsplan eine Erhöhung um 487 Wochenstunden.
- **Im Ergebnis stehen dem Rettungsdienst in der Region Hannover seitdem folgende Rettungsmittel zur Verfügung:** Sechs NEF (Notarzteinsatzfahrzeuge; unverändert), 43 RTW bzw. MZF (Rettungswagen bzw. Mehrzweckfahrzeuge; vormals 40), und acht KTW (Krankentransportwagen; unverändert).
- Zum 01.01.2020 wurde einstimmig von der Regionsversammlung eine Verwaltungsvereinbarung über die Teilnahme am Digitalfunk in Niedersachsen beschlossen.



# ORDNUNGSANGELEGENHEITEN

## Antrag der FDP-Fraktion mit BDs. 2401 (IV)/“Keine Ungerechtigkeit gegen Naturschützer - Abschaffung der Jagdsteuer“

- Die FDP-Fraktion Region Hannover hat einen auf dem FDP-Regionsparteitag beschlossenen Antrag zur Abschaffung der Jagdsteuer aufgegriffen und für die Haushaltsberatungen 2020 der Region Hannover eingereicht.
- Hintergrund:
- Die Region Hannover erhebt gemäß § 3 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in der Fassung vom 20. April 2017 auf der Basis der Jagdsteuersatzung der Region Hannover mit Gültigkeit seit dem 01.10.2002 eine Steuer auf die Ausübung des Jagdrechts.
- Gemäß §b 17 der Jagdsteuersatzung der Region Hannover wird diese Steuer jährlich erhoben und beträgt 20 v. H. des Jagdwertes.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**





# ORDNUNGSANGELEGENHEITEN

## Antrag der FDP-Regionsfraktion mit BDs. 2401 (IV)/“Keine Ungerechtigkeit gegen Naturschützer - Abschaffung der Jagdsteuer“ – Info zum Sachverhalt und zur Ausgangssituation:

- Die Jagdsteuer ist ein Relikt aus dem 19. Jahrhundert: Ursprünglich wurde sie als eine Ertragssteuer auf Wildbret erhoben. - Heute ist sie eine reine Belastung, die völlig unberücksichtigt lässt, dass Erträge aus der Jagd seit Langem nicht mehr zu erzielen sind. Selbst wenn Erträge zu erzielen wären, wären diese im Rahmen der vorhandenen Gesetze zur Einkommenssteuer berücksichtigt (§ 13 EStG). Die Jagdsteuer ist daher im höchsten Maße ungerecht und nicht mehr zeitgemäß! Diese Bewertung haben in den vergangenen Jahren viele Kreise im gesamten Bundesgebiet vorgenommen und die Steuer abgeschafft. In vielen weiteren Kreisen steht die Entscheidung zur Nichterhebung der Jagdsteuer auf der Agenda.
- Jägerinnen und Jäger leisten in ihrer Freizeit aktiven Naturschutz und sind in unserer Gesellschaft eine wichtige Institution zur Sicherung der Lebensgrundlagen der Tierwelt und somit für die Bewahrung eines artenreichen Tierbestandes. Oftmals wird der wichtige Aspekt nicht beachtet, dass es sich bei der Jägerschaft um Personen handelt, die mit ihrem Hobby einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz in unseren Wäldern und zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten. Fakt ist, dass Jagdpächterinnen und -pächter teilweise Defizite bis zu mehreren Tausend Euro pro Jahr zu tragen haben, wobei die persönlichen Aufwendungen und Leistungen gar nicht berücksichtigt werden.
- Fazit und Beschlussvorschlag des Antrags der FDP-Regionsfraktion:
- Vor dem Hintergrund der geschilderten Ausgangslage erwartet die FDP-Regionsfraktion, dass die Pächter der 360 Jagdbezirke und die dort tätigen Jägerinnen und Jäger in der Region Hannover entlastet werden und dass auf die Erhebung dieser ungerechten Steuer zukünftig verzichtet wird!



# ORDNUNGSANGELEGENHEITEN

Freie  
Demokraten



## Diese Argumente sprechen aus Sicht der FDP-Regionsfraktion gegen die Erhebung der Jagdsteuer:

1. Jägerinnen und Jäger sind anerkannte Naturschützer, die nicht zuletzt auf eigene Kosten eine Ausbildung und eine Prüfung über das erlernte Fachwissen abgelegt haben.
2. Jägerinnen und Jäger beseitigen freiwillig Unfallwild - unabhängig von Wetter, Uhrzeit oder Wochentag.
3. Die Jägerschaft trägt zur Vorbeugung und Bekämpfung von Tierseuchen und Krankheiten bei.
4. Die Jagd dient der Vermeidung von Schäden in der Land- und Forstwirtschaft. Der intensive Mais- und Getreideanbau in der Region Hannover bei gleichzeitig hohen Schwarzwildbeständen zwingt die Jäger zu einer zeitintensiven ganzjährigen Bejagung, gleichzeitig aber auch zu kostenintensiven und zeitaufwendigen Schutzmaßnahmen vor der Erntezeit.
5. Jägerinnen und Jäger engagieren sich gegen Naturentfremdung: Schon jahrelang engagieren sie sich in der Jugendarbeit mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche frühzeitig an die Natur heranzuführen.
6. Die Jagd ist eine wichtige Grundlage für die Erhaltung der Artenvielfalt in der Natur.
7. Im Gegensatz zu anderen Naturschützern, die z. Bsp. für ihre Biotopmaßnahmen öffentliche Zuschüsse erhalten, wenden Jäger dafür eigene Mittel auf und werden dafür noch steuerlich belastet.
8. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist verfassungsrechtlich verankertes Staatsziel.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**

# ORDNUNGSANGELEGENHEITEN

- **Die FDP-Regionsfraktion setzte sich dafür ein, die Wiedereinführung ursprünglicher KFZ-Kennzeichen in der Region Hannover zu ermöglichen und brachte am 22.08.2019 einen Antrag mit folgenden Forderungen in die politischen Gremien ein:**
- Einwohnerinnen und Einwohnern der Region Hannover mit Wohnsitz in den Gebieten der Altkreise Burgdorf, Neustadt am Rübenberge und Springe innerhalb der Region Hannover soll es auf Antrag ermöglicht werden, die je vormals in ihrem Gebiet gültigen KFZ-Kennzeichen BU, NRÜ und SPR wieder nutzen zu können.
- Die Region Hannover soll dieses zusätzliche und für die Region Hannover kostenneutral auszurichtende Serviceangebot in ihren KFZ-Zulassungsstellen vorhalten.
- Die betreffenden Einwohnerinnen und Einwohnern der Region Hannover sollen die Wahlfreiheit zwischen dem aktuell im Regionsgebiet gültigen KFZ-Kennzeichen „H“ und den vormaligen KFZ-Kennzeichen „BU“, „NRÜ“ und „SPR“ im jeweiligen Terrain erhalten. - Der Regionshaushalt wäre nicht finanziell belastet worden, da die Region als zuständige KFZ-Zulassungsbehörde eine kostendeckende Bearbeitungsgebühr hätte erheben können.
- **Zur Begründung:**
- Die FDP-Regionsfraktion vertritt die Auffassung, dass annähernd 18 Jahre nach Regionsgründung im Jahr 2001 die Region Hannover und die Regionalkommunen durch eine verstetigte enge Zusammenarbeit zunehmend als eine Einheit wahrgenommen werden. Dies hat positive Effekte für das Regionsimage sowohl in der wirtschaftlichen und touristischen Außendarstellung, als auch in der Wahrnehmung der vielfältigen Dienstleistungs- und Serviceangebote.
- Durch die beantragte Kennzeichen-Liberalisierung bestünden gute Chancen, das Regionsimage durch mehr regionale Vielfalt noch weiter positiv nach außen zu verstärken.
- **Zum Abstimmungsergebnis:**
- **Trotz einiger Unterstützung aus den betreffenden Regionalkommunen und von anderen Fraktionen wurde dieser Antrag mehrheitlich von der Regionsversammlung abgelehnt. Die FDP-Fraktion wird am Ball bleiben und diesen Antrag zu gegebener Zeit erneut stellen.**

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**







## Diskussionsveranstaltungen der FDP-Regionsfraktion in der IV. Wahlperiode 2016-2021



- **29.05.2017:** „**Fahrradschutzstreifen**“ mit der FDP-Landtagsabgeordneten Gabriela König (MdL)
- **28.02.2018:** „**Künftige Sicherstellung des Öffentlichen Nahverkehrsangebots**“ mit dem Themenschwerpunkt „Überplanung des Regionalbusliniennetzes in der Region mit dem Verkehrsdezernenten der Region Hannover Ulf-Birger Franz
- **17.10.2018:** „**Wohnungsbau in der Region Hannover**“ mit der Sozialdezernentin der Region Hannover Dr. Andrea Hanke, dem Geschäftsführer der Kreissiedlungsgesellschaft (KSG) mbH Karl-Heinz-Range, dem Geschäftsführer des BfW Landesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Niedersachsen/Bremen e. V. David Huber und Robert Koschitzky, Berater „Wohnungsmarktbeobachtung“ bei der Nord/LB
- **14.05.2019:** „**Europapolitik - Auswirkungen des BREXIT auf die Wirtschaft in der Region Hannover**“ mit der Ersten Regionsrätin und Dezernentin für EU-Angelegenheiten Cora Hermenau, der FDP-Bundestagsabgeordneten Ulla Ihnen (MdB), Mitglied im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags, Tilmann Brunner, Leiter der Abteilung „International“ der IHK Hannover und Arnd von Hugo vom geschäftsführenden Vorstand des Landvolkkreisverbandes Hannover e. V.
- **04.09.2019:** „**Nahverkehrsplan 2020 der Region Hannover**“ mit dem Verkehrsdezernenten der Region Hannover Ulf-Birger Franz und Michael Fischer von der Moia GmbH, u. a. zur flexiblen Verknüpfung unterschiedlicher Verkehrsmittel im ÖPNV im Bereich der Bedarfsverkehre
- **20.02.2020:** „**Zukunft des ÖPNV - Nahverkehrsplan 2020 der Region Hannover**“ zu den Themenschwerpunkten Erweiterung und Optimierung des ÖPNV-Angebotes, Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur, GVH-Tarifstruktur und Neuausrichtung der Bedarfsverkehre zur Sicherung des ÖPNV-Angebotes auch in dünner besiedelten Gebieten im ländlichen Bereich in der Region Hannover
- **26.05.2020:** „**Zukunft der Landwirtschaft in der Region Hannover**“: Corona-bedingt musste die vorbereitete Veranstaltung in Wunstorf abgesagt werden. Sie soll nun im Jahr 2021 durchgeführt werden

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**

# Politische Gespräche der FDP-Regionsfraktion in den Regionskommunen

## IV. Wahlperiode: 01.11.2016-31.10.2021

- **15.02.2017: Wirtschaftsgespräch in Hannover** mit dem Unternehmer Herrn Michael Wessel von der Michael Wessel Informationstechnologie GmbH in Hannover
- **12.04.2017: Besuch der Stadt Neustadt am Rübenberge** - Gespräch mit dem Bürgermeister Herrn Uwe Sternbeck (Bündnis 90/Die Grünen) und dem Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Neustadt Herrn Thomas Iseke
- **30.05.-01.06.2017: Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Nürnberg zum Themenschwerpunkt „Heimat.Zukunft.Stadt“** - Die FDP-Regionsfraktion ist durch Gerhard Kier vertreten
- **20.07.2017: Gespräch über Standortvoraussetzungen der Bundeswehr am Fliegerhorst Wunstorf** - Gespräch mit dem Kommodore Oberst Ludger Bette und Rundgang auf dem Gelände des Fliegerhorst Wunstorf mit dem FDP-Bundestagsabgeordneten Herrn Grigorios Aggelidis
- **24.07.2017: Wirtschaftsgespräch in Hannover - Besuch des Messegeländes** - Gespräch mit dem Geschäftsführer der htp GmbH Herrn Thomas Heitmann und dem Unternehmer Herrn Hartmut Zeissig von der Zeissig GmbH & Co. KG
- **27.07.2017: Besuch der Stadt Hemmingen** - Gespräch mit dem Bürgermeister Herrn Claus-Dieter Schacht (SPD) und den Vorstandsmitgliedern der FDP Hemmingen Markus Hofmann (Vorsitz) und Ulrich Petersen
- **03.08.2017: Besuch der Stadt Springe** - Gespräch mit dem Bürgermeister Herrn Christian Springfield (FDP) und dem Vorstandsmitglied der FDP Springe Herrn Tobias Berger und Besuch der Fa. Zeissig GmbH & Co. KG am Standort in Springe sowie des Unternehmens Octapharma GmbH
- **20.12.2017: Besuch der Stadt Barsinghausen** - Gespräch mit dem Bürgermeister Herrn Marc Lahmann (CDU) und dem Ersten Stadtrat Herrn Dr. Thomas Wolf (FDP) mit dem Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Barsinghausen Herrn Fred Wellhausen, anschließend Besuch des Kinder- und Jugendheims Waldhof in Barsinghausen und Gespräch mit dem Leiter Herrn Dietmar Bolte

# Politische Gespräche der FDP-Regionsfraktion in den Regionskommunen

## IV. Wahlperiode: 01.11.2016-31.10.2021

- **19.02.2018: Besuch der Stadt Garbsen** - Gespräch mit dem Bürgermeister Herrn Dr. Christian Grahl (CDU) und FDP-Mitgliedern des Rates bzw. vom FDP-Stadtverband Garbsen: Herrn Dr. Ullrich Jagstaidt, Herrn Jörg-Michael Speier sowie Herrn Prof. Dr. Hans-Jörg Jacobsen
- **17.07.2018: Besuch der Stadt Pattensen** und Gespräch mit der Bürgermeisterin Frau Ramona Schumann (SPD) und den Vorstandsmitgliedern der FDP Pattensen Dirk Erdner und Friedhelm Franken, anschließend Gespräch mit der 1. Vorsitzenden von Mobile e. V. Annette Köppel vom Mehrgenerationenhaus in Pattensen
- **24.08.2018: Besuch der Jugendberatungsstelle Hinterhaus in Hannover** - Gespräch mit dem Gründer Herrn Jürgen Pommerinke
- **27.08.2018: Besuch der Stadt Neustadt am Rübenberge** - Gespräch mit dem Leiter des Teams Kultur der Region Hannover Herrn Uwe Kalwar über die Kulturarbeit und –förderung der Region Hannover und mit Herrn Sebastian Post, Leiter des Regionsarchivs am Standort in Neustadt im Schloss Landestrost
- **05.11.2018: Besuch der Gemeinde Wedemark** - Gespräch mit dem Vorsitzenden der FDP-Ratsfraktion Erik van der Vorm über Radverkehrsvorhaben der Region im Bereich der Gemeinde Wedemark
- **24.01.2019: Besuch der Stadt Wunstorf** – Gespräch mit dem Geschäftsführer des Werks Sigmundshall Herrn Georg Jochmaring zu wirtschafts- und umweltpolitischen Fragen des Unternehmens K+S Kali GmbH am Standort in Wunstorf-Bokeloh gemeinsam mit dem FDP-Bundestagsabgeordneten Herrn Grigorios Aggelidis
- **09.05.2019: Besuch der Stadt Neustadt** - Gespräch mit der Leitung des Klinikum Neustadt der Klinikum Region Hannover (KRH) GmbH - dem kaufmännischen Direktor Herrn Manfred Glasmeyer, dem kommissarischen ärztlichen Direktor Herrn Dr. med. Stephan Kaaden, dem Pflegedirektor Herrn Martin Langsdorf in Begleitung durch den FDP-Bürgermeister-Kandidaten und Vorsitzenden der FDP Neustadt Herrn Arne Wotrubez und dem Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Neustadt Herrn Thomas Iseke
- **04.06.-06.06.2019: Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Dortmund zum Themenschwerpunkt „Zusammenhalten in unseren Städten“** - Die FDP-Regionsfraktion ist durch Gerhard Kier vertreten

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**

# Politische Gespräche der FDP-Regionsfraktion in den Regionskommunen

## IV. Wahlperiode: 01.11.2016-31.10.2021

- **07.11.2019: Gespräch zu landwirtschaftlichen Fragen** mit dem Vorsitzenden des Landvolkkreisverbandes Hannover e. V. Herrn Volker Hahn zu gesetzlichen Novellierungen im Düngegesetz und der Dünge-Verordnung
- **19.12.2019: Besuch des Kinder- und Jugendheims Waldhof in Barsinghausen** - Gespräch mit den neuen Heimleitern Herrn Derk Wiebe und Herrn Matthias Brüchert sowie dem Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Barsinghausen Herrn Fred Wellhausen
- **Corona-bedingt erfolgten keine gemeinsamen Besuchstermine im ersten Halbjahr 2020!**
- **10.08.2020: Besuch der Stadt Burgdorf** - Gespräch mit dem Bürgermeister Herrn Armin Pollehn (CDU) und dem Vorsitzenden der FDP Burgdorf/Uetze Mario Gawlik gemeinsam mit dem FDP-Bundestagsabgeordneten Herrn Grigorios Aggelidis
- **10.08.2020: Besuch der Gemeinde Isernhagen** - Gespräch mit dem Bürgermeister Herrn Arpad Bogya (CDU) und dem Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Rat der Gemeinde Isernhagen Herrn Matthias Kenzler
- **13.08.2020: Werkstatt-Gespräch mit Vertretern der Handwerkskammer Hannover am Standort des Bildungszentrums der HWK in Garbsen** - mit Herrn Karl-Wilhelm Steinmann (Präsident HWK Hannover), Herrn Peter Karst (Hauptgeschäftsführer), Herrn Dietmar Rokahr (Geschäftsführer „Wirtschaft“), Herrn Dr. Matthias Lankau (Abteilungsleiter „Wirtschaftspolitik und Unternehmensberatung“), Herrn Peter Schaal (Bereichsleiter „Lernortentwicklung und Ausbildungsberater“) gemeinsam mit Herrn Dr. Stefan Birkner MdL (Vorsitzender der FDP-Fraktion im Niedersächsischen Landtag und Vorsitzender FDP Niedersachsen), Herrn Grigorios Aggelidis MdB (Mitglied der FDP-Bundestagsfraktion), Herrn Dr. Christian Grahl (Bürgermeister der Stadt Garbsen) und Herrn Prof. Dr. Hans-Jörg Jacobsen (Vorstandsmitglied FDP Garbsen)
- **17.08.2020: Besuch der Stadt Sehnde** - Gespräch mit dem Bürgermeister Herrn Olaf Kruse (SPD) und dem Vorsitzenden der FDP Sehnde und FDP-Ratsherrn Jonas Renz
- **24.08.2020: Besuch der Gemeinde Wennigsen** - Gespräch mit dem Vorsitzenden der FDP Wennigsen Herrn Michael Meißner und dem Vorsitzenden der FDP-Ratsfraktion Herrn Hans-Jürgen Herr

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**

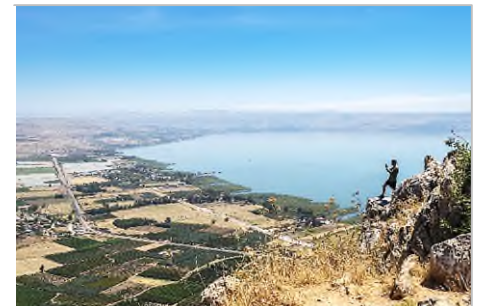
# Partnerschaften der Region Hannover

- **Partnerschaft mit der Region Unter-Galiläa, Israel**
- seit 1981 mit den Schwerpunkten Jugendbegegnungen, Schulaustäusche, Austausch im Sportbereich
- **Partnerschaft mit dem Landkreis Posen (Powiat Poznanski), Polen**
- seit 2000 mit den Schwerpunkten Beschäftigtenaustausch, Jugendbegegnungen, Austausch im Betriebssport
- **Erfahrungsaustausch mit dem Landkreis München**
- seit 1970 mit dem Schwerpunkt eines interkommunalen Erfahrungsaustauschs der Verwaltungen und Abgeordneten
- **Freundschaftliche Beziehungen mit der Stadt Lu'an, Provinz Anhui in China**
- Seit 2012 mit den Schwerpunkten Austausch im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge, insbesondere in den Fachgebieten Gesundheit und Krankenhauswesen, Verkehr und Kunst/Kulturförderung
- **Region (Oblast) Wologda im Föderationskreis Nordwestrussland**
- Seit 2017 freundschaftlich-partnerschaftliche Beziehungen mit den Schwerpunkten Klimaschutz, Regionalplanung, ÖPNV, Rettungswesen, berufliche Ausbildung und Wohnungswirtschaft



Oblast Wologda,  
Russland

See  
Genezareth  
in der Region  
Unter-Galiläa  
in Israel



**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# Partnerschaften der Region Hannover

- **15.03.-17.03.2017: Delegationsreise der Region Hannover zum Landkreis München** – Thematisiert werden das Abfallwirtschaftskonzept des LK München, Klimaschutz-Vorhaben, Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen, Stadt-Umland-Kooperation zu „Radschnellverbindungen“ und zum Standort für Wissenschaft und Forschung
- **21.-24.08.2017: Besuch aus dem Partnerkreis Posen aus Polen bei der Region Hannover** – Die Region Hannover informiert über die Themenschwerpunkte Tarifsystem des Großraum Verkehr Hannover (GVH), Finanzierung des ÖPNV, Stadtbahn-Vorhaben und die Kulturarbeit/-förderung der Region Hannover.
- **29.10.-06.11.2017: Delegationsreise der Region Hannover nach Lu’an /China** - Fraktionsvorsitzende Christiane Hinze repräsentiert die FDP-Fraktion Region Hannover
- **20.03.-23.03.2019: Besuch aus dem Partner-Landkreis München bei der Region Hannover** - Es erfolgen Berichte zu den Themenschwerpunkten Klimaschutz, Wohnungsbau, Handlungskonzept Radverkehrsschnellwege, Jugendarbeit sowie Personalwesen und interkulturelle Öffnung der Verwaltung.



Altes und neues  
Landratsamt  
München

Delegationsreise  
nach Lu’an in  
China 2017



# Partnerschaften der Region Hannover

- **14.11.-23.11.2019: Delegationsreise nach Israel** - Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Thomas Siekermann vertritt die FDP-Fraktion Region Hannover. Neben der Vorbereitung des 40jährigen Jubiläums der Partnerschaft in 2021 stehen die Themenschwerpunkte Trinkwasseraufbereitung, Katastrophen-/Bevölkerungsschutz, Wirtschaftsförderung und Mobilität auf der Agenda.
- **04.09.2020: Festveranstaltung mit Vertretern des Landkreises Posen zur Feier des 20jährigen Jubiläums der Partnerschaft mit der Region Hannover** - Die Fraktionsvorsitzende Christiane Hinze und der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Thomas Siekermann nehmen im Rahmen dieser Veranstaltung auch an der Verleihung der Ehrennadel der Region Hannover an den Landrat Herrn Jan Grabkowski teil.



Schloss Kornik  
im Landkreis  
Posen:  
touristisches  
Highlight

Delegationsreise nach Israel 2019. Seitens der FDP nahmen der stv. Vorsitzende der FDP-Regionsfraktion Thomas Siekermann und der Springer Bürgermeister Christian Springfeld teil.

Foto: © S. Exner/Region Hannover



# Politische Gespräche der FDP-Regionsfraktion in den Regionalkommunen

## IV. Wahlperiode: 01.11.2016-31.10.2021

Freie  
Demokraten



**12.04.2017 - Besuch der Stadt Neustadt:**

Gespräch mit Bürgermeister Uwe Sternbeck (Bündnis 90/Die Grünen) und dem Vorsitzenden der FDP-Ratsfraktion Thomas Iseke. Schwerpunkte waren Tourismus und Naherholung am Steinhuder Meer, Straßen- und Radwegebau sowie Investitionen im Bereich Wohnungsbau.



**03.08.2017 - Besuch der Stadt Springe:**

Gespräch mit dem Bürgermeister Christian Springfeld (FDP) und den Vorstandsmitgliedern des FDP-Stadtverbandes Springe Tobias Berger und Harald Klotz. Auf der Agenda standen das Anliegen der Aufstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) als Grundlage für die Weiterentwicklung von Wohngebieten, Einzelhandel und Gewerbe.



**27.07.2017 - Besuch der Stadt Hemmingen:**

Gespräch mit Bürgermeister Claus-Dieter Schacht (SPD), dem Vorsitzenden des FDP-Ortsverbandes Hemmingen Markus Hofmann und Vorstandsmitglied Ulrich Petersen. Thematisiert wurden Fragen zum Hochwasserschutz, des Ausbaus der Betreuungs- und Bildungsangebote auf Basis eines integrierten Schulentwicklungsprogramms sowie die Weiterentwicklung von Wohngebieten im Zuge der Stadtbahnverlängerung bis Hemmingen-Westerfeld und im Umfeld des Ausbaus der B3.

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**



# Politische Gespräche der FDP-Regionsfraktion in den Regionskommunen

## IV. Wahlperiode: 01.11.2016-31.10.2021



### 19.02.2018 – Besuch der Stadt Garbsen:

Gespräch mit dem Bürgermeister Dr. Christian Grahl (CDU) und den Vorstandsmitgliedern des FDP-Ortsverbandes Garbsen Dr. Ullrich Jagstaidt, Jörg-Michael Speier und Prof. Dr. Hans-Jörg Jacobsen. Der Fokus lag auf der Weiterentwicklung des Campus Garbsen und der Förderung von E-Mobilität sowie von sozialen Projekten.

### 17.07.2018 – Besuch der Stadt Pattensen:

Mit Bürgermeisterin Ramona Schumann (SPD) und Vorstandsmitgliedern der FDP Pattensen wurden die Themenschwerpunkte Regionales Raumordnungsprogramm und Naturschutzregelungen im Zusammenhang mit der Ausweisung von Gewerbegebieten und von Windkraft-Vorrangstandorten erörtert.



### 20.12.2017 – Besuch der Stadt Barsinghausen:

Diskussion mit Bürgermeister Marc Lahmann (CDU) und dem Ersten Stadtrat Dr. Thomas Wolf (FDP) über die Entwicklung von Einzelhandel und Gewerbe sowie die Finanzierung der Kosten von Kindertagesstätten.

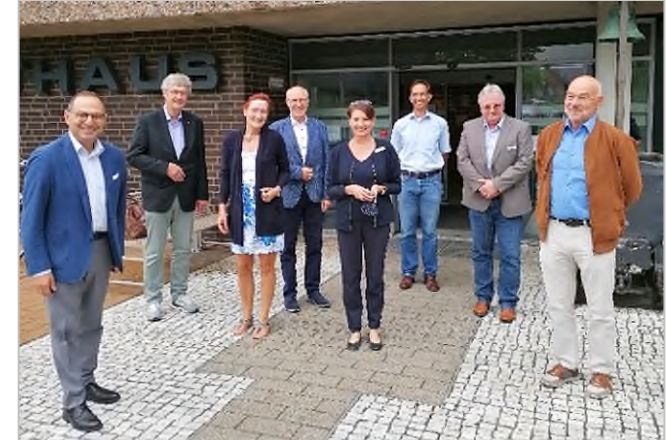


# Politische Gespräche der FDP-Regionsfraktion in den Regionskommunen

## IV. Wahlperiode: 01.11.2016-31.10.2021

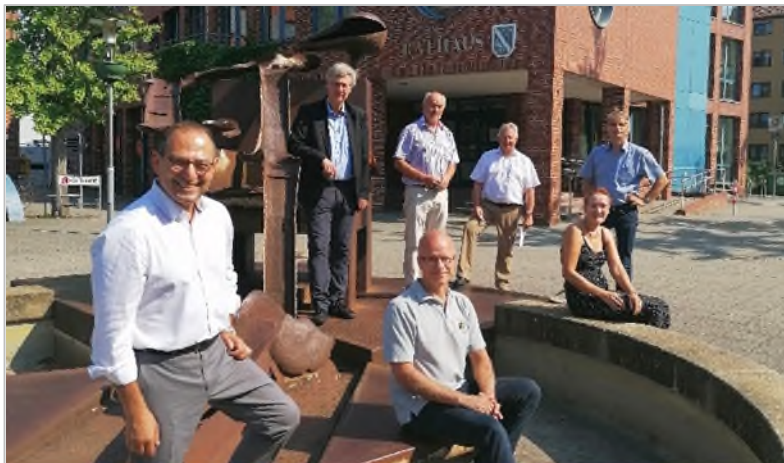


**10.08.2020 - Besuch der Stadt Burgdorf:** Gespräch mit Bürgermeister Armin Pollehn (CDU) und Mario Gawlik (Vorsitzender FDP-Ortsverband Burgdorf/Uetze) über die Digitalisierung von Lernangeboten der Schulen und die Kooperation von Region Hannover und Stadt Burgdorf beim Neubau von IGS und „Förderschule am Wasserwerk“ in Burgdorf.



### **17.08.2020 - Besuch der Stadt Sehnde:**

Schwerpunkte des Gesprächs mit Bürgermeister Olaf Kruse (SPD), der Ersten Stadträtin Bettina Conradi und dem Vorsitzenden des FDP-Ortsverbandes Sehnde und Ratsherr Jonas Renz waren die Bereitstellung eines ausreichenden Angebotes an Kinderbetreuungsplätzen und eines bedarfsgerechten Wohnungsangebots über eine Steigerung des Anteils im Mehrgeschosswohnungsbau. Außerdem erfolgte ein Austausch über Erfahrungen der Stadt Sehnde mit der Qualifizierung und Weiterbildung von Erzieherinnen/Erziehern. Als erste Regionalkommune hat Sehnde erfolgreich Stipendien für diese Berufssparte im eigenen Verantwortungsbereich etabliert. Das Ziel, ausreichend Fachkräfte längerfristig in der Stadt Sehnde zu binden, wurde erreicht.



**10.08.2020 - Besuch der Gemeinde Isernhagen:** Gespräch mit dem Bürgermeister Arpad Bogya (CDU), Kämmerer Michael Frerking und Matthias Kenzler, Vorsitzender der FDP-Ratsfraktion) über die Gewerbeflächenentwicklung sowie über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Regionsumlage.



# Politische Gespräche der FDP-Regionsfraktion in den Regionskommunen

## IV. Wahlperiode: 01.11.2016-31.10.2021

**13.08.2020 - Werkstattgespräch „Handwerk trifft Politik“ mit dem FDP-Landesvorsitzenden Dr. Stefan Birkner (MdL) und dem FDP-Bundestagsabgeordneten Grigorios Aggelidis (MdB):** Die Ausrichtung der Arbeit am Bildungszentrum der HWK in Garbsen wurde mit dem Präsidenten der HWK Hannover Karl-Wilhelm Steinmann, Hauptgeschäftsführer Peter Karst und dem Garbsener Bürgermeister Dr. Christian Grahl diskutiert. Die Ausbildungszentren der Handwerkskammern tragen die Hauptlast aufgrund der Beschränkungen in der Ausbildung während der andauernden Corona-Pandemie. Erklärtes Ziel der Handwerkskammern ist es, wieder eine Verständigung auf eine Drittelfinanzierung von Bund, Land und Unternehmen zu erreichen. Bei einem Rundgang erhielt die FDP-Delegation einen Einblick in die Ausbildungsangebote im Bereich KFZ, Tischlerei und im Mal- und Lackierhandwerk.

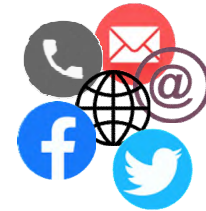


**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**Kontakt:**



FDP-Fraktion Region Hannover

Postanschrift: Hildesheimer Straße 20  
30169 Hannover

Geschäftsstelle: Osterstraße 60  
30159 Hannover

Telefon: 0511 – 616 22196

Email: [fdp@regionsversammlung.de](mailto:fdp@regionsversammlung.de)

Internet: [www.fdp-fraktion-region-hannover.de](http://www.fdp-fraktion-region-hannover.de)

Facebook: [@fdpfraktionregionhannover](https://www.facebook.com/fdpfraktionregionhannover)

Twitter: [@FdpRegion](https://twitter.com/FdpRegion)

**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**





Christiane Hinze  
Fraktionsvorsitzende



Thomas Siekermann  
Stellv. Vorsitzender



Klaus Nagel  
Stellv. Vorsitzender



Gerhard Kier  
FDP-Regionsabgeordneter



Daniel Farnung  
FDP-Regionsabgeordneter

## FDP-Fraktion Region Hannover

### Kontakt:

**Christiane Hinze:**

Mobil: 0176-41708589

E-Mail: [christiane.hinze@regionsversammlung.de](mailto:christiane.hinze@regionsversammlung.de)

**Thomas Siekermann:**

Mobil: 0177-2348476

E-Mail: [thomas.siekermann@regionsversammlung.de](mailto:thomas.siekermann@regionsversammlung.de)

**Klaus Nagel:**

Mobil: 0152-21638870

E-Mail: [klaus.nagel@regionsversammlung.de](mailto:klaus.nagel@regionsversammlung.de)

**Gerhard Kier:**

Mobil: 0163-6613737

E-Mail: [gerhard.kier@regionsversammlung.de](mailto:gerhard.kier@regionsversammlung.de)

**Daniel Farnung:**

Mobil: 0177-3543494

E-Mail: [daniel.farnung@regionsversammlung.de](mailto:daniel.farnung@regionsversammlung.de)



**DIE FDP-FRAKTION REGION HANNOVER INFORMIERT**

**Freie  
Demokraten**

